

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Bibel, oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments

Luther, Martin

Halle, 1800

VD18 90794796

Das andere Buch von den Königen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189904](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189904)

ward König über Juda, im vierten Jahr Ahab's, des Königs Israels.

42. Und war fünf und dreyßig Jahre alt, da er König ward, und regierte fünf und zwanzig Jahre zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Ahuba, eine Tochter Eithi.

43. Und wandelte in allem wege seines vaters Aha, und wich nicht davon; und er that, das dem Herrn wohl gefiel.

44. Doch * that er die Höhen nicht weg, und das Volk opferte und räucherete noch auf den Höhen;
* c. 15, 14. 2 Kön. 12, 3.

45. Und hatte Frieden mit dem Könige Israels.

46. Was aber mehr von Josaphat zu sagen ist, und seine macht, was er gethan, und wie er gefirhten hat; siehe, das ist geschrieben * in der chronica der Könige Juda.

* 2 Chron. 18, 1. f.

47. Auch * that er aus dem Lande, was noch übrige Hurer waren, die zu den Zeiten seines vaters Aha waren übergeblieben. * c. 15, 12.

48. Und es war kein König in Edom.

49. Und Josaphat hatte Schiffe lassen machen aufs Meer, die * in Ophir gehen sollten, Gold zu holen. Aber sie gingen nicht; denn sie wurden zerbrochen zu Geon-Geber.
* c. 9, 28.

50. Dazumal sprach Ahasja, der Sohn Ahab's, zu Josaphat: Laß meine Knechte mit deinen Knechten in Schiffen fahren. Josaphat aber wollte nicht.

51. Und Josaphat entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben mit seinen Vätern in der Stadt Davids, seines vaters; und * Joram, sein Sohn, ward König an seine statt.
* 1 Chron. 3, 11.

Das andere Buch von den Königen.

Das 1 Capitel.

Ahasja Krankheit. Eliä wunderer.

52. Ahasja, der Sohn Ahab's, ward König über Israel zu Samaria im siebenzehnten Jahr Josaphat's, des Königs Juda; und regierte über Israel zwei Jahre;

53. Und that, das dem Herrn übel gefiel, und wandelte in dem wege seines vaters und seiner Mutter, und in dem * wege Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sundigen machte;
* 2 Kön. 15, 24. 28.

54. Und dienete Baal, und betete ihn an; und erzürnete den Herrn, den Gott Israels, wie sein Vater that.

2 Kön. Cap. 1. v. 1. Auch * fieden die Moabiter ab von Israel, da Ahab todt war.
* c. 3, 5.

2. Und Ahasja fiel durch das gitter in seinem Saal zu Samaria, und ward krank, und sandte Boten, und sprach zu ihnen: Gehet hin und * fraget BaalSebub, den gott zu Ekron, ob ich von dieser Krankheit genesen werde?
* Es. 19, 3.

3. Aber der engel des Herrn redete mit Eliä, dem Thisbiten: Auf! und begegne den Boten des Königs zu Samaria, und sprich zu ihnen: Ist denn nun kein Gott in

Israel, daß ihr hingehet zu fragen BaalSebub, den gott zu Ekron?

4. Darum so spricht der Herr: Du sollst nicht von dem bette kommen, darauf du dich gelegt hast; sondern sollst * des Todes sterben. Und Eliä ging weg.
* c. 8, 10.

5. Und da die Boten wieder zu ihm kamen, sprach er zu ihnen: Warum kommt ihr wieder?

6. Sie sprachen zu ihm: Es kam uns ein Mann herauf entgegen, und sprach zu uns: Gehet wiederum hin zu dem Könige, der euch gesandt hat, und sprecht zu ihm: So spricht der Herr: Ist denn kein Gott in Israel, daß du hinsendest, zu fragen BaalSebub, den gott zu Ekron? Darum sollst du nicht kommen von dem bette, darauf du dich gelegt hast, sondern sollst des Todes sterben.

7. Er sprach zu ihnen: Wie war der Mann gestaltet, der euch begegnete, und solches zu euch sagte?

8. Sie sprachen zu ihm: Er hatte eine * rauche Haut an, und einen ledernen Gürtel um seine Lenden. Er aber sprach: Es ist Eliä, der Thisbiter. * Zach. 13, 4. Matth. 3, 4.

9. Und er sandte hin zu ihm einen Hauptmann über fünfzig, samt denselben fünfzig. Und da der zu ihm hinauf kam; siehe, da saß er oben

auf dem berge. Er aber sprach zu ihm: Du mann Gottes, der könig sagt: Du sollst herabkommen.

10. Elia antwortete dem hauptmann über fünfzig, und sprach zu ihm: Bin ich ein mann Gottes, so * fälle feuer vom himmel und freße dich und deine fünfzig. Da fiel feuer vom himmel, und fraß ihn und seine fünfzig. * Luc. 9, 54.

Offenb. II, 5.

11. Und er sandte * wiederum einen andern hauptmann über fünfzig zu ihm, samt seinen fünfzig. Der antwortete, und sprach zu ihm: Du mann Gottes, so spricht der könig: Komm eilend herab. * c. 9, 19.

12. Elia antwortete, und sprach: Bin ich ein mann Gottes, so fälle feuer vom himmel und freße dich und deine fünfzig. * Da fiel das feuer Gottes vom himmel, und fraß ihn und seine fünfzig. * v. 14.

13. Da sandte er wiederum den dritten hauptmann über fünfzig samt seinen fünfzig. Da der zu ihm hinauf kam, bezeugte er seine kneie gegen Elia, und flehete ihm, und sprach zu ihm: Du mann Gottes, laß meine seele und die seele deiner knechte, dieser fünfzig, vor dir etwas gelten.

14. Siehe, * das feuer ist vom himmel gefallen, und hat die ersten zweien hauptmänner über fünfzig mit ihren fünfzig getressen; nun aber laß meine seele etwas gelten vor dir. * v. 10. 12.

15. Da sprach der engel des Herrn zu Elia: Gehe mit ihm hinab, und fürchte dich nicht vor ihm. Und er machte sich auf, und ging mit ihm hinab zum könige.

16. Und er sprach zu ihm: So spricht der Herr: Darum, * daß du hast boten hingefandt und lassen fragen Baalzebub, den gott zu Ekron, als wäre keis Gott in Israel, deß wort man fragen wüßte; so kußt du von dem bette nicht kommen, darauf du dich gelegt hast, sondern sollst des todes sterben. * v. 3. 4.

17. Also starb er nach dem wort des Herrn, das Elia geredet hatte. Und * Jeram ward könig an seine statt im andern jahr Jerams, des söhnes Jephaths, des königs Juda; denn er hatte keinen sohn. * c. 3, 1.

18. Was aber mehr von Ahasja zu sagen ist, das er gethan hat,

siehe, das ist geschrieben in der chronica der könige Israels.

Das 2 Capitel.

Elia himmelfahrt. Elia wunderthaten.

1. Da aber der Herr wollte Elia um wetter gen himmel holen, ging Elia und Elisa von Gilgal.

2. Und Elia sprach zu Elia: Lieber, bleib hier; denn der Herr hat mich gen Bethel gesandt. Elisa aber sprach: So wahr der Herr lebet und deine seele, ich verlaße dich nicht. Und da sie hinab gen Bethel kamen, * c. 4, 30. † Ruth 1, 16.

3. Gingen der propheten kinder, die zu Bethel waren, heraus zu Elisa und sprachen zu ihm: Weißt du auch, daß der Herr wird deinen herrn heute von deinen haupten nehmen? Er aber sprach: Ich weiß es auch wohl, schweigt nur stille.

4. Und Elia sprach zu ihm: Elisa, lieber, bleib hier; denn der Herr hat mich gen Jericho gesandt. Er aber sprach: So wahr der Herr lebet und deine seele, ich verlaße dich nicht. Und da sie gen Jericho kamen,

5. Traten der propheten kinder, die zu Jericho waren, zu Elisa und sprachen zu ihm: Weißt du auch, daß der Herr wird deinen herrn heute von deinen haupten nehmen? Er aber sprach: Ich weiß es auch wohl, schweigt nur stille.

6. Und Elia sprach zu ihm: Lieber bleib hier; denn der Herr hat mich gesandt an den Jordan. Er aber sprach: So wahr der Herr lebet und deine seele, ich verlaße dich nicht. Und gingen die beide mit einander.

7. Aber fünfzig männer unter der propheten kindern gingen hin, und traten gegen über von ferne; aber die beiden standen am Jordan.

8. Da nahm Elia seinen mantel, und wickelte ihn zusammen, und schlug ins wasser: das * theilte sich auf beiden seiten, daß die beide trocken durchhin gingen. * 2 Mos. 14, 21. Jos. 3, 16.

9. Und da sie hinüber kamen, sprach Elia zu Elisa: * Bitte, was ich dir thut, ehe ich von dir genommen werde. Elisa sprach: Daß dein geist bey mir sey zwiefältig. * 1 Kön. 3, 5.

10. Er sprach: Du hast ein hartes gebeten; doch so du mich sehen wirst, wenn ich von dir genommen werde,

so wird es ja seyn; wo nicht, so wird es nicht seyn.

11. Und da sie mit einander gingen und er redete; siehe, da * kam ein feurriger wagen mit feurrigen rossen, und schieden die beide von einander; und Elia fuhr also im wetter gen himmel. * Sir. 48, 13.

12. Elia aber sahe es, und schrie: * Mein vater, mein vater, wagen Israels und seine reuter! Und † sahe ihn nicht mehr. Und er fassete seine Kleider, und zerris sie in zwey stücke.

* c. 13, 14. † 1 Mos. 5, 24.

13. Und hob auf den * mantel Elia, der ihm entfallen war, und lehrete um, und trat an das ufer des Jordans. * b. 8.

14. Und nahm denselben mantel Elia, der ihm entfallen war, und schlug ins wasser, und sprach: Wo ist nun der Herr, der Gott Elia? Und schlug ins wasser; da theilte sich auf beiden seiten, und Elia ging hindurch.

15. Und da ihn sahen der propheten kinder, die zu Jericho gegen ihm waren, sprachen sie: Der geist Elia ruhet auf Elia; und gingen ihm entgegen, und beteten an zur erde.

16. Und sprachen zu ihm: Siehe, es sind unter deinen knechten funfzig männer, starke leute, die tagen und deinen herrn suchen; vielleicht hat ihn der geist des Herrn genommen und irgend auf einen berg, oder irgend in ein thal geworfen. Er aber sprach: Lasset nicht gehen.

17. Aber sie nöthigten ihn, bis daß * er sich ungeduldig stellet, und sprach: † Lasset hingehen. Und sie fanden ihn funfzig männer, und suchten ihn dreyn tage; aber sie fanden ihn nicht. * c. 8, 11. † 2 Sam. 18, 23.

18. Und kamen wieder zu ihm, und er blies zu Jericho und sprach zu ihnen: Sagte ich euch nicht, ihr solltet nicht hingehen?

19. Und die männer der stadt sprachen zu Elia: Siehe, es ist gut wohnen in dieser stadt, wie mein herr stehet; aber es ist böses wasser, und das land unfruchtbar.

20. Er sprach: Bringet mir her eine neue schale, und thut salz darein. Und sie brachten es ihm.

21. Da ging er hinaus zu der wasserquelle, und warf das salz darein, und sprach: So spricht der Herr: Ich habe das wasser gesund gemacht,

es soll hinfert kein tod, noch unfruchtbarkeit daher kommen.

22. Also ward das wasser gesund, bis auf diesen tag, nach dem wort Elia, das er redete.

23. Und er ging hinauf gen Beth-El. Und als er auf dem wege hinan ging; kamen kleine knaben zur stadt heraus, und spotteten ihn, und sprachen zu ihm: Kahlkopf, komm herauf! Kahlkopf, komm herauf!

24. Und er wandte sich um, und da er sie sahe, fluchte er ihnen im namen des Herrn. Da * kamen zweyen bären aus dem walde, und zerrissen der kinder zwey und vierzig. * c. 17, 25.

25. Von dannen ging er auf den * berg Carmel, und lehrete um von dannen gen Samaria. * c. 4, 25.

Das 3 Capitel.

Jorams regierung, krieg und sieg.

1. Joram, * der sohn Ahabs, * ward könig über Israel zu Samaria, im achtzehnten jahr Josaphats, des königs Juda; und regierte zwölff jahre. * c. 1, 17.

2. Und that, daß dem Herrn äbel gefiel, doch nicht, wie sein vater und seine mutter. Denn er that weg die heile Baals, die sein vater machen ließ.

3. Aber er blieb hangen * an den händen Jerobeams, des sehnens Nabats, der Israel sündigen machte, und ließ nicht davon. * 1 Kön. 15, 26, 34.

4. Mesa aber, der Moabiter könig, hatte viele schafe, und züfete dem könige Israels wolle von hundert tausend lännumern, und von hundert tausend widdern.

5. Da aber Ahab todt war, fiel der Moabiter könig ab vom könige Israels.

6. Da zog zu derselben zeit aus der könig Joram von Samaria, und ordnete das ganze Israel.

7. Und sandte hin zu Josaphat, dem könige Juda, und ließ ihn sagen: Der Moabiter könig ist von mir ab gefallen, komm mit mir zu streiten wider die Moabiter. Er sprach: Ich will hinauf kommen, ich bin wie du und mein volk wie dein volk, und meine rosse wie deine rosse.

8. Und sprach: Durch welchen weg wollen wir hinauf ziehen? Er sprach: Durch den weg in der wüste Edom.

9. Also zog hin der könig Israels,

der

der könig Juda, und der könig Edoms. Und da sie sieben tagereisen zogen, hatte das heer und das vieh, das unter ihnen war, kein wasser.

10. Da sprach der könig Israels: O wehe! Der Herr hat diese dreyn könige geladen, daß er sie in der Moabiter hände gebe.

11. Josaphat aber sprach: Ist kein prophet des Herrn hier, daß wir den Herrn durch ihn rathfragen? Da antwortete einer unter den knechten des königs Israels, und sprach: Hier ist Elisa, der Sohn Saphats, der Elia wasser auf die hände goß. *1 Kön. 22, 5. †1 Kön. 19, 19, 21.

12. Josaphat sprach: Des Herrn wort ist bei ihm. Alle zogen zu ihm hinab der könig Israels, und Josaphat, und der könig Edoms.

13. Elisa aber sprach zum könig Israels: *Was hast du mit mir zu schaffen? Gehe hin zu den propheten deines vaters, und zu den propheten deiner mütter. Der könig Israels sprach zu ihm: Nein; denn der Herr hat diese dreyn könige geladen, daß er sie in der Moabiter hände gebe. *1 Kön. 17, 18.

14. Elisa sprach: *So wahr der Herr Zebaoth lebet, vor dem ich stehe; wenn ich nicht Josaphat, den könig Juda, ansehe, ich wollte dich nicht ansehen noch achten. *1 Kön. 18, 15. † Ps. 15, 4.

15. So bringt mir *nun einen spielmann. Und da der spielmann auf den saiten spielte, kam die hand des Herrn auf ihn; *1 Sam. 16, 16.

16. Und er sprach: So spricht der Herr: Machet hier und da graben an diesem bach.

17. Denn so spricht der Herr: Ihr werdet keinen wind noch regen sehen; dennoch soll der bach voll wasser werden, daß ihr und euer gesinde, und euer vieh trinket.

18. Dazu ist das ein geringes vor dem Herrn, er wird auch die Moabiter in eure hände geben.

19. Daß ihr schlagen werdet alle beste städte, und alle auserwählte städte, und werdet fällen alle gute bäume, und werdet verstopfen alle wasserbrunnen, und werdet allen guten acker mit steinen verderben.

20. Des morgens aber, wenn man freisopfer opfert; siehe, da kam ein gewässer des wegcs von Edom, und füllete das land mit wasser.

21. Da aber alle Moabiter höre-

ten, daß die könige herauf zogen wider sie zu streiten; berieten sie alle, die zur rüstung alt genug und darüber waren, und traten an die grenze.

22. Und da sie sich des morgens frühe aufmachten, und die sonne aufging auf das gewässer; dachte die Moabiter das gewässer gegen ihnen roth seyn, wie blut.

23. Und sprachen: Es ist blut, die könige haben sich mit dem schwerdt verderbet, und einer wird den andern geschlagen haben. Nun Moab, mache dich nun zur ausbeute!

24. Aber da sie zum lager Israels kamen; machte sich Israel auf und schlugen die Moabiter, und sie flohen vor ihnen. Aber sie kamen hinein, und schlugen Moab.

25. Die städte zerbrachen sie, und ein jeglicher warf seine steine auf alle gute acker, und machten sie bod, und verstopften alle wasserbrunnen, und fälleten alle gute bäume, bis daß nur die steine an den ziegelmauren überblieben; und sie umgaben sie mit schleudern, und schlugen sie.

26. Da aber der Moabiter könig sahe, daß ihm der streit zu stark war; nahm er sieben hundert mann zu sich, die das schwerdt auslegten, heraus zu reißen wider den könig Edoms; aber sie konnten nicht.

27. Da nahm er seinen ersten sohn, der an seine statt sollte könig werden, und opferte ihn zum brandopfer auf der mauer. Da ward Israel sehr zornig, daß sie von ihm abzogen und kehrten wieder zum lande.

Das 4 Capitel.

Elisa fünf wunderwerke.

1. Und es schrie ein weis unter den weibern der kinder der propheten zu Elisa, und sprach: Dein knecht, mein mann, ist gestorben; so weißt du, daßer, dein knecht, den Herrn fürchtete; nun kommt der schuldher, und will meine beide kinder nehmen, zu eigenen knechten.

2. Elisa sprach zu ihr: Was soll ich dir thun? Sage mir, was hast du im hause? Sie sprach: Deins magd hat nichts im hause, denn einen ölskrug. *1 Kön. 17, 12. 14.

3. Er sprach: Gehe hin, und bitte draußen von allen deinen nachbarrinnen leere gefäße, und derselben nicht wenig;

R 4

4. Und

4. Und gehe hinein, und schließe die thür hinter dir zu mit deinen söhnen, und gehe in alle gefäße; und wenn du sie gefüllet hast, so gib sie hin.

5. Sie ging hin, und schloß die thür hinter ihr zu, samt ihren söhnen; die brachten ihr die gefäße zu, so gab sie ein.

6. Und da die gefäße voll waren, sprach sie zu ihrem sohne: Lange mir noch ein gefäß her. Er sprach zu ihr: Es ist kein gefäß mehr hier. Da stand das öhl.

7. Und sie ging hin, und sagte es dem manne Gottes an. Er sprach: Gehe hin, verkaufe das öhl, und bezahle deinen schuldherren; du aber und deine söhne nähret euch von dem übrigen.

8. Und es begab sich zu der zeit, das Elisa ging gen Sunem. Daselbst war eine reiche frau; die hielt ihn, daß er bey ihr aß. Und als er nun oft daseibst durchzog, ging er zu ihr ein, und aß bey ihr. * Jos. 19, 18.

9. Und sie sprach zu ihrem manne: Siehe, ich merke, daß dieser mann Gottes heilig ist, der immerdar hier durchgehet.

10. Laß uns ihm eine kleine bretterne kammer oben machen, und ein bette, tisch, stuhl und leuchter hinein setzen, auf daß, wenn er zu uns kommt, dahin sich thue.

11. Und es begab sich zu der zeit, daß er hinein kam, und legte sich oben in die kammer, und schlief darinnen.

12. Und sprach zu seinem knaben Gehaff: Rufe die Sunamitin. Und da er sie rief, trat sie vor ihn.

13. Er sprach zu ihm: Sage ihr, siehe, du hast uns allen diesen dienst gethan; was soll ich dir thun? Hast du eine sache an den könig, oder an den feldhauptmann? Sie sprach: Ja wohne unter meinem volk.

14. Er sprach: Was ist ihr denn zu thun? Gehaff sprach: Ach, sie hat keinen sohn, und ihr mann ist alt.

15. Er sprach: Rufe sie. Und da er sie rief, trat sie in die thür.

16. Und er sprach: Um diese zeit aber ein jahr sollst du einen sohn herzen. Sie sprach: Ach nicht, mein herr, du nahmst Gottes, lüge deiner magd nicht. * 2 Mos. 18, 10, 14.

17. Und die frau ward schwanger, und gebar einen sohn, um dieselbe zeit über ein jahr, wie ihr Elisa geredet hatte.

18. Da aber das kind groß ward; begab sich, daß es hinaus zu seinem vater zu den schnüthern ging.

19. Und sprach zu seinem vater: O mein haupt, mein haupt! Er sprach zu seinem knaben: Bringe ihn zu seiner mutter.

20. Und er nahm ihn, und brachte ihn hinein zu seiner mutter; und sie setzte ihn auf ihren schoß bis an den mittag, * da starb er. * Luc. 7, 12.

21. Und sie ging hinauf, und legte ihn auf das bette des mannes Gottes, schloß zu, und ging hinaus.

22. Und rief ihren mann, und sprach: Send mir der knaben ein nenn, und eine eeslin; ich will zu dem manne Gottes, und wiederkommen.

23. Er sprach: Warum willst du zu ihm? Ist doch heute nicht neumond noch sabbath. Sie sprach: Es ist gut.

24. Und sie sattelte die eeslin, und sprach zum knaben: Treibe fort, und säume mich nicht mit dem reiten, wie ich dir sage.

25. Also zog sie hin, und kam zu dem manne Gottes auf den berg Carmel. Als aber der mann Gottes sie gegen ihm sahe, sprach er zu seinem knaben Gehaff: Siehe, die Sunamitin ist da. * c. 2, 25.

26. So lauf ihr nun entgegen, und frage sie, ob es ihr, und ihrem manne, und söhne wohlgehe? Sie sprach: Wohl.

27. Da sie aber zu dem manne Gottes auf den berg kam, hielt sie ihn bey seinen süßen; Gehaff aber trat herzu, daß er sie abführe. Aber der mann Gottes sprach: Laß sie, denn ihre seele ist betrübt; und der Herr hat mirs verborgen, und nicht angezeigt.

28. Sie sprach: Wenn habe ich einen sohn gebeten von meinem herrn? * Sagte ich nicht, du sollst mich nicht täuschen? * v. 16.

29. Er sprach zu Gehaff: Güte deine leiden, und nimm meinen stab in deine hand, und gehe hin (so dir jemand begegnet, so grüße ihn nicht, und grüßet dich jemand, so danke ihm nicht) und lege meinen stab auf des knaben anflüß.

* Luc. 10, 4.
30. Die mutter aber des knaben sprach: So wahr der Herr lebet und deine seele, ich lasse nicht vort dir. Da machte er sich auf, und ging ihr nach. * c. 2, 2.

31. Gehaff aber ging vor ihnen hin,

hin, und legte den stab dem knaben auf das antlitz; da war aber keine stimme noch fühlten. Und er ging wiederum ihm entgegen, und zeigte ihm an, und sprach: Der knabe ist nicht aufgewacht.

32. Und da * Elisa ins haus kam; siehe, da lag der knabe todtauf seinem bette. * 1 Kön. 17, 19.

33. Und er ging hinein, und schloß die thür zu, für sie beide, und betete zu dem HErrn; * Gesch. 9, 40.

34. Und stieg hinauf, und legte sich auf das kind, und legte seinen mund auf des Kindes mund, und seine augen auf seine augen, und seine hände auf seine hände; und breitete sich also über ihn, daß des Kindes leib warm ward.

35. Er aber stand wieder auf, und ging im hause einmal hieher und daher, und stieg hinauf, und breitete sich über ihn. Da schnaubte der knabe siebenmal, darnach that der knabe seine augen auf.

36. Und er rief Gehasi, und sprach: Rufe die Sunamitin. Und da er sie rief, kam sie hinein zu ihm. Er sprach: Da nimm hin deinen sohn.

37. Da kam sie, und fiel zu seinen Füßen, und betete an zur erde, und nahm ihren sohn, und ging hinaus.

38. Da aber Elisawieder gen Silegal kam; ward theurung im lande, und die kinder der propheten wohnten vor ihm. Und er sprach zu seinem knaben: Gehe zu einem groben topf, und koch ein gemüse für die kinder der propheten.

39. Da ging einer aufs feld, daß er kraut läse, und fand wilde ranzken, und laß davon coluquinten sein kleid voll; und da er kam, schnitt er es in den topf zum gemüse, denn sie kannten es nicht.

40. Und da sie es ausschütteten für die männer zu essen, und sie von dem gemüse aßen; schrien sie, und sprachen: O mann Gottes, der tod im topf! Denn sie konnten es nicht essen.

41. Er aber sprach: Bringet mehl her. Und er that es in den topf, und sprach: Schütte es dem volk vor, daß sie essen. Da war nichts bödes in dem topf.

42. Es kam aber ein mann von Baal-Salisa und brachte dem manne Gottes erstling; brode; nemlich

zwanzig gerstenbrode, und neu getreide in seinem kleide. Er aber sprach: Gib es dem volk, daß sie essen.

43. Sein diener sprach: Was soll ich hundert mann an dem geben? Er sprach: Gib dem volk, daß sie essen. Denn so spricht der HErr: Man wird essen und wird überleben.

44. Und er legte es ihnen vor, daß sie * aßen; und blieb noch über, nach dem wort des HErrn. * Matth. 15, 37. Marc. 8, 8. Luc. 9, 17.

Daß 5 Capitel.

Naemann wird vom auffatz gereinigt. Gehasi damit gestraft.

1. Naeman, der feldhauptmann des königs zu Syrien, war ein trefflicher mann vor seinem herren, und hoch gehalten; denn durch ihn gab der HErr heil in Syrien. Und er war ein gewaltiger mann, und auffähig.

2. Die kriegsteute aber in Syrien waren heraus gefallen, und hatten eine kleine dirne weggeführt aus dem lande Israel; die war am dienste des weibes Naemans.

3. Die sprach zu ihrer frau: Ach, daß mein herr wäre bey dem propheten zu Samaria, der würde ihn von seinem auffatz los machen.

4. Da ging er hinein zu seinem herren, und sagte es ihm an, und sprach: So und so hat die dirne aus dem lande Israel geredet.

5. Der könig zu Syrien sprach: So ziehe hin, ich will dem könige Israels einen brief schreiben. Und er zog hin, und nahm mit sich zehn centner silber, und sechs tausend gülden, und zehn feurkleider;

6. Und brachte den brief dem könige Israels, der lautete also: Wenn dieser brief zu dir kommt, siehe, so wisse, ich habe meinen knecht Naeman zu dir gesandt, daß du ihn von seinem auffatz los machest.

7. Und da der könig Israels den brief las, zerriß er seine kleider und sprach: + Bin ich denn Gott, daß ich tödten und lebendig machen könnte, daß er zu mir schicket, daß ich den mann von seinem auffatz los mache? Merket und sehet, wie suchet er unsach zu mir? * 6, 30. + 1 Mos. 30, 2.

8. Da daß Elisa, der mann Gottes, hörte, daß der könig Israels seine kleider zerrißen hatte; sandte er zu ihm, und ließ ihm sagen: Warum

hast du deine kleider zerrissen? Laß ihn zu mir kommen, daß er mir werde, daß ein prophet in Israel ist.

9. Also kam Naeman mit rossen und wagen, und hielt vor der thür am hause Elisa.

10. Da sandte Elisa einen boten zu ihm, und ließ ihm sagen: Gehe hin, und wasche dich siebenmal im Jordan; so wird dir dein fleisch wieder erstattet und rein werden.

11. Da erzürnete Naeman, und zog weg, und sprach: Ich meinte, er sollte zu mir herauskommen, und hertreten, und den namen des HErrn, seines Gottes, anrufen, und mit seiner hand über die stäte fahren, und den aussatz also abthun.

12. Sind nicht die wasser Anana und Pharphar zu Damascus besser, denn alle wasser in Israel, daß ich mich darinnen wasche, und rein würde? Und wandte sich, und zog weg mit zorn.

13. Da machten sich seine knechte zu ihm, redeten mit ihm, und sprachen: Lieber vater, wenn dir der prophet etwas großes hätte gehandelt, solltest du es nicht thun? Wie vielmehr, so er zu dir sagt: Wasche dich, so wirst du rein.

14. Da stieg er ab, und taufte sich im Jordan siebenmal, wie der mann Gottes geredet hatte: * und sein fleisch ward wieder erstattet, wie ein fleisch eines jungen knaben, und ward rein. * Luc. 4. 27.

15. Und er kehrte wieder zu dem manne Gottes, samt seinem ganzen heer. Und da er hinein kam, trat er vor ihn, und sprach: Siehe, ich weiß, daß kein Gott ist in allen ländern, ohne in Israel; so nimm nun den segnen von deinem knechte.

16. Er aber sprach: So wahr der HErr lebet, vor dem ich stehe, ich nehme es nicht. Und er nöthigte ihn, daß er es nähme; aber er wollte nicht.

17. Da sprach Naeman: Möchte denn deinem knechte nicht gegeben werden dieser erde eine last, so viel groen maulthiere tragen? Denn dein knecht will nicht mehr andern göttern opfern und brandopfer thun, sondern dem HErrn;

18. Daß der HErr deinem knechte darinnen wolle gnädig seyn, wo ich anbete im hause Rimmons, denn mein herr ins haus Rimmons gehet, daselbst anzubeten, und * er sich an seine hand lehnet. * c. 7. 2.

19. Er sprach zu ihm: Siehe hin mit frieden. Und als er von ihm weggezogen war, ein feldweges auf dem lande;

20. Gedachte Gehast, der knabe Elisa, des mannes Gottes: Siehe, mein herr hat diesen Erer Naeman verschonet, daß er nichts von ihm hat genommen, das er gebracht hat. So wahr der HErr lebet, ich will ihm nachlaufen und etwas von ihm nehmen.

21. Also jagte Gehast dem Naeman nach. Und da Naeman sahe, daß er ihm nachließ, stieg er vom wagen ihm entgegen, und sprach: Gehet es recht zu?

22. Er sprach: Ja. Aber mein herr hat mich gesandt, und läßt die sagen: Siehe, jetzt sind zu mir gekommen vom gebirge Ephraim zween knaben, aus der propheten kindern; gib ihnen einen centner silber, und zween feierkleider.

23. Naeman sprach: Lieber, nimm zween centner. Und er nöthigte ihn, und band zween centner silber im zween bausel, und zween feierkleider, und gab es seinen zween knaben, die trugen es vor ihm her.

24. Und da er kam gen Ophel, nahm er es von ihren händen, und legte es benseit im hause, und ließ die männer gehen.

25. Und da sie weg waren, trat er vor seinen herrn. Und Elisa sprach zu ihm: Woher, Gehast? Er sprach: Dein knecht ist wieder hieher noch daher gegangen.

26. Er aber sprach zu ihm: Wankst du nicht mein herz, da der mann umkehrte von seinem wagen dir entgegen? War das die zeit, silber und kleider zu nehmen, öhlgärten, weinberge, schafe, rinder, knechte, und mägde?

27. Aber der aussatz Naemans wird dir anhangen und deinem samem ewiglich. Da ging er von ihm hinaus, aushändig wie Schnee. * 2 Sam. 3. 29.

Das 6. Capitel.

Vom schwimmenden eisen. Blindheit der Syrer. Hungersnoth zu Samaria.

1. Die kinder der propheten sprachen zu Elisa: Siehe, der raum, da wir vor dir wohnen, ist uns zu enge.

2. Laß uns an den Jordan gehen, und einen jeglichen daselbst heil machen.

ten, daß wir uns daselbst eine stadt bauen, da wir wohnen. Er sprach: Gehet hin.

3. Und einer sprach: Lieber, gehe mit deinen knechten. Er sprach: Ich will mit gehen.

4. Und er ging mit ihnen. Und da sie an den Jordan kamen, hieben sie holz ab.

5. Und da einer ein holz fällte, fiel das eisen ins wasser. Und er schrie und sprach: Alwe, mein herr! dazu ist es entlehnet.

6. Aber der mann Gottes sprach: Wo ist es entfallen? Und da er ihm den ort zeigte; schnitt er ein holz ab, und stieß daselbst hin. Da schwamm das eisen.

7. Und er sprach: Hebe es auf. Da reckte er seine hand aus, und nahm es.

8. Und der könig aus Syrien fährte einen krieg wider Israel, und berathschlagte sich mit seinen knechten, und sprach: Wir wollen uns lagern da und da.

9. Aber der mann Gottes sandte zum könige Israels, und ließ ihm sagen: Hüte dich, daß du nicht an den ort ziehest; denn die Syrrer ruhen daselbst.

10. So sandte dann der könig Israels hin an den ort, den ihm der mann Gottes sagte, verwahrte ihn, und hütete daselbst; und that das nicht einmal oder zweimal allezeit.

11. Da ward das hertz des königs von Syrien unmußig darüber, und rief seine knechte, und sprach zu ihnen: Wollt ihr mir denn nicht anlagen, wer ist aus den unsern zu dem könige Israels geflohen?

12. Da sprach seiner knechte einer: Nicht also, mein herr könig; sondern Elisa, der prophet in Israel, sagt es alles dem könige Israels, was du in der kammer verdest, da dein lager ist.

13. Er sprach: So gehet hin und sehet, wo er ist; daß ich hinsende, und lasse ihn holen. Und sie zeigten ihm an, und sprachen: Siehe, er ist zu Dothan.

14. Da sandte er hin rosse und wagen, und eine große macht. Und da sie bey der nacht hinkamen, umgaben sie die stadt.

15. Und der diener des mannes Gottes stand frühe auf, daß er sich aufmachte und aussähe: und siehe, da lag eine macht um die stadt, mit

rossen und wagen. Da sprach sein knecht zu ihm: Alwe, mein herr wie wollen wir nun thun?

16. Er sprach: Fürchte dich nicht; denn derer ist mehr, die bey uns sind, denn derer, die bey ihnen sind.

17. Und Elisa betete, und sprach: Herr öffne ihm die augen, daß er sehe. Da öffnete der Herr dem knechten seine augen, daß er sehe: und siehe, da war der berg voll feurriger rosse und wagen um Elisa her.

18. Und da sie zu ihm hinab kamen, bat Elisa und sprach: Herr, schlage dis volk mit blindheit. Und er schlug sie mit blindheit, nach dem wort Elisa. *1 Mos. 19, 11.

19. Und Elisa sprach zu ihnen: Dis ist nicht der weg, noch die stadt. Folget mir nach; ich will euch fähren zu dem manne, den ihr suchet. Und fährte sie gen Samaria.

20. Und da sie gen Samaria kamen, sprach Elisa: Herr, öffne diesen die augen, daß sie sehen. Und der Herr öffnete ihnen die augen, daß sie sahen; und siehe, da waren sie mitten in Samaria.

21. Und der könig Israels, da er sie sahe, sprach er zu Elisa: Mein vater, soll ich sie schlagen?

22. Er sprach: Du sollst sie nicht schlagen. Welche du mit deinem schwert und bogen fängest, die schlage. *Sehe ihnen brodt und wasser vor, daß sie essen und trinken, und laß sie zu ihrem herrn ziehen. *Eyr. 25, 21.

23. Da ward ein großes mahl zugerichtet. Und da sie gegessen und getrunken hatten; ließ er sie gehen, daß sie zu ihrem herrn zogen. Seit dem kamen die kriegsleute der Syrrer nicht mehr ins land Israel.

24. Nach diesem begab sich, daß Ben-Hadad, der könig zu Syrien, alles sein heer versammelte, und zog herauf, und belagerte Samaria.

25. Und es war eine große hungersnot zu Samaria. Sie aber belagerten die stadt, bis daß ein eselskopf achtzig silbertinge, und ein viertheil korb taubenmist fünf silbertinge galt.

26. Und da der könig Israels zur mauer ging, schrie ihn ein weis an und sprach: *Hilf mir, mein herr könig! *2 Sam. 14, 4.

27. Er sprach: Hilft dir der Herr nicht; woher soll ich dir helfen? Von der tenne oder von der kelter?

28. Und der könig sprach zu ihr: Was ist dir? Sie sprach: Das weib sprach zu mir, gib deinen sohn her, daß wir heute essen, morgen wollen wir meinen sohn essen.

29. *So haben wir meinen sohn gekocht und gegessen. Und ich sprach zu ihr am andern tage: Gib deinen sohn her und laß uns essen; aber sie hat ihren sohn versteckt. *5. M. 28. 53.

30. Da der könig die worte des weibes hörte; *zerriß er seine kleider, indem er zur mauer ging. Da sah alles volk, daß er einen sack urten an seine anhatte. *c. 5. 7.

31. Und er sprach: *Gott thue mir dis und das, wo das haupt Eliza, des sohnes Saphats, heute auf ihm stehen wird. *1 Kön. 19. 2.

32. (Elisa aber saß in seinem hause, und die ältesten saßen bey ihm.) Und er sandte einen mann vor ihm her. Aber ehe der bote zu ihm kam, sprach er zu den ältesten: Habt ihr gesehen, wie dis mordkind zu ihm gesandt, daß er mein haupt abreiße? Gehet zu, wenn der bote kommt, daß ihr die thür zuschließet und stoßet ihn mit der thür weg; siehe, *das rauschen seines herrn folget ihm nach. *1 Kön. 14. 6.

33. Da er noch also mit ihnen redete; siehe, da kam der bote zu ihm hinab und sprach: Siehe, solches übel *kommt von dem HErrn; was soll ich mehr von dem HErrn erwarten? *Amos 3. 6.

Das 7 Capitel.

Geschwinde wohlfeile zeit zu Samaria.

1. Elisa aber sprach: Höret des HErrn wort. So spricht der HErr: Wegen um diese zeit wird ein scheffel ierumelmehl einen setel gelten und zween scheffel gerste einen setel, unter dem thor zu Samaria.

2. Da antwortete ein ritter, auf *welches haid sich der könig lehnte, dem manne Gottes und sprach: Und wenn der HErr sanfter am himmel machte, wie konnte solches geschehen? Er sprach: Siehe da, mit deinem augen wirst du es sehen, und nicht davon essen. *c. 5. 18.

3. Und es waren vier aussätzige männer an der thür *vor dem thor; und einer sprach zum andern: Was wollen wir hier bleiben, bis wir sterben? *3. Mof. 13. 46.

4. Wenn wir gleich gedächten in die stadt zu kommen; so ist theurung in der stadt, und müßten doch daselbst sterben: bleiben wir aber hier, so müssen wir auch sterben. So laßt uns nun hingehen, und zu dem heer der Syrer fallen. *Laßt sie uns leben, so leben wir; tödten sie uns, so sind wir todt. *Esth. 4. 16.

5. Und machten sich in der frühe auf, daß sie zum heer der Syrer kämen. Und da sie vorne an den ort des heers kamen; siehe da war niemand.

6. Denn der HErr hatte die Syrer lassen hören ein *geschrey von rosen, wagen und großer heerstkraft, daß sie unter einander sprachen: Siehe, der könig Israels hat wider uns gedinget die könige der Hethiter und die könige der Egypter, daß sie über uns kommen solten. *c. 19. 7.

7. Und machten sich auf, und flohen in der frühe, und ließen ihre hütten, rosse und esel im lager, wie es stand, und flohen mit ihrem leben davon.

8. Als nun die aussätzigen an den ort des lagers kamen; gingen sie in der hütten ein, aßen und tranken, und nahmen silber, gold und kleider, und gingen hin und verbargen es, und kamen wieder, und gingen in eine andere hütte, und nahmen daraus, und gingen hin und verbargen es.

9. Aber einer sprach zum andern: Laßt uns nicht also thur, dieser tag ist ein tag guter botschaft; wo wir das verheimlichen und harren, bis das licht morgen wird, wird unsere missthat gefunden werden: so laßt uns nun hingehen, daß wir kommen und ansagen dem hause des königs.

10. Und da sie kamen, riefen sie an thorder stadt, und sagten es ihnen an, und sprachen: Wir sind zum lager der Syrer gekommen, und siehe, es ist niemand da, noch keine menschenstimme; sondern rosse und esel angebunden, und die hütten, wie sie stehen.

11. Da rief man die thordrücker, daß sie es drinnen anfragten im hause des königs.

12. Und der könig stand auf in der nacht, und *sprach zu seinen knechten: Laßt euch sagen, wie die Syrer mit uns umgehen. Sie wissen, daß wir hunger leiden; und sind aus dem lager gegangen, daß sie sich im feld verfröhen; und denken, wenn sie aus der stadt gehen, wollen wir

sie lebendig greiften und in die stadt kommen.

13. Da antwortete seiner knechte einer, und sprach: Man nehme die fünf übrige rosse, die noch darinnen sind übergeblieben (siehe, die sind darinnen übergeblieben von aller menge in Israel, welche alle dahin ist), die laßt uns senden und besehen.

14. Da nahmen sie zweien wagen mit rossen; und der könig sandte sie dem lager der Syrer nach, und sprach: Ziehet hin, und beschet.

15. Und da sie thnen nachzogen bis an den Jordan; siehe, da lag der weg voll kleider und geräthe, welche die Syrer von sich geworfen hatten, da sie eilten. Und da die boten wieder kamen, und sagten es dem könige an:

16. Ging das volk hinaus, und beraubte das lager der Syrer. Und es galt ein scheffel semmelmehl einen sekel, und zweien scheffel gerste auch einen sekel, * nach dem wort des HErrn. * b. 1.

17. Aber der könig bestellte den ritter, auf dessen hand er sich lehnte, unter das thor. Und das volk zertrat ihn im thor, daß er starb; wie der mann Gottes geredet hatte, da der könig zu ihm hinab kam.

18. Und es geschah, wie der mann Gottes dem könige sagte, da er sprach: Morgen um diese zeit werden zweien scheffel gerste einen sekel gelten und ein scheffel semmelmehl einen sekel, unter dem thor zu Samaria;

19. Und der ritter dem manne Gottes antwortete und sprach: Siehe, * wenn der HErr fenster am himmel machte, wie möchte solches geschehen? Er aber sprach: Siehe, mit deinen augen wirst du es sehen und nicht davon essen. * b. 2.

20. Und es ging ihm eben also; denn das volk zertrat ihn im thor, daß er starb.

Das 8 Capitel.

Stiebenjährige theurung. Veränderung im königreich der Syrer. Joram und Athasja, Könige in Juda.

1. Elisa redete mit dem weibe, * des sohn er hatte lebendig gemacht, und sprach: Mache dich auf, und gehe hin mit deinem hause, und sey fremdling, wo du kannst; denn der HErr wird eine theurung rufen, die wird in das land kommen + sieben jahre lang. * c. 4, 35. + Mos. 41, 30.

2. Das weib machte sich auf und that, wie der mann Gottes sagte, und zog hin mit ihrem hause, und war fremdling in der Philister lande sieben jahre.

3. Da aber die sieben jahre um waren, kam * das weib wieder aus der Philister lande; und sie ging aus, den könig anzuschreiben um ihr haus und acker. * Ruth 1, 6.

4. Der könig aber redete mit Gehazi, dem knaben des mannes Gottes, und sprach: Erzähle mir alle große thaten, die Elisa gethan hat.

5. Und indem er dem könige erzählte, wie er hätte einen todten lebendig gemacht; siehe, da kam eben dazu das weib, des sohn er hatte lebendig gemacht, und schrie den könig an um ihr haus und acker. Da sprach Gehazi: Mein herr könig, dis ist das weib; und dis ist ihr sohn, den Elisa hat lebendig gemacht.

6. Und der könig fragte das weib; und sie erzählte es ihm. Da gab ihr der könig einen kammerer, und sprach: Schaffe ihr wieder alles, das ihr ist; dazu alles einkommen des ackers, seit der zeit sie das land verlassen hat bis hieher.

7. Und Elisa kam gen Damascus. Da lag Ben-Hadad, der könig zu Syrien, krank; und man sagte es ihm an und sprach: Der mann Gottes ist hergekommen.

8. Da sprach der könig zu Hasael: Nimm geschenke mit dir, und gehe dem manne Gottes entgegen, und frage den HErrn durch ihn und sprich, ob ich von dieser krankheit möge genesen?

9. Hasael ging ihm entgegen, und nahm geschenke mit sich, und allerley güter zu Damascus, vierzig camelen lait. Und da er kam, trat er vor ihn und sprach: Dein sohn Ben-Hadad, der könig zu Syrien hat mich zu dir gesandt, und laßt dir sagen: Kann ich auch von dieser krankheit genesen?

10. Elisa sprach zu ihm: Gehe hin und sage ihm: Du wirst genesen; aber der HErr hat mir gezeigt, daß er des todes sterben wird.

11. Und der mann Gottes sahe ernstlich, und * stellte sich ungebärdig, und weinete. * c. 2, 17.

12. Da sprach Hasael: Warum weinet mein herr? Er sprach: Ich weiß, was übel du den kindern Is-

nael thun wirst; * du wirst ihre beste städte mit feuer verbrennen, und ihre junge mannschaft mit dem Schwerdt erwürgen, und ihre junge kinder tödten, und ihre schwangere weiber zerhauen. * c. 10, 32.

13. Hazael sprach: Was ist dein Knecht, der hund, daß er solches große ding thun sollte? Elisa sprach: Der Herr hat mir gezeigt, daß du König zu Syrien seyn wirst.

14. Und er ging weg von Elisa und kam zu seinem herrn, der sprach zu ihm: Was saget dir Elisa? Er sprach: Er saget mir: Du wirst genesen.

15. Des andern tages aber nahm er den koster, und tunkte ihn in wasser, und breitete ihn über sich her; da starb er. Und Hazael ward König an seine statt.

16. Im fünften jahr Jorams, des sohnes Ahas, des Königs Israels, ward Joram, der sohn Josaphats, König in Juda. * 2 Chr. 21, 1.

17. Zwen und dreyßig jahre alt war er, da er König ward; und regierte acht jahre zu Jerusalem.

18. Und wandelte auf dem wege der Könige Israels, wie das haus Ahas that; * denn Ahas tochter war sein weib; und er that, das dem Herrn übel gefiel. * 2 Chr. 21, 6.

19. Aber der Herr wollte Juda nicht verderben, um seines Knechts Davids willen; wie * er ihn geredet hatte, ihm zu geben eine leuchte unter seinen kindern immerdar. * 2 Sam. 7, 13. f. [4. Stad. ein licht.]

20. Zu seiner zeit * fielen die Edomiter ab von Juda, und machten einen König über sich. * v. 22.

21. Denn Joram war durch Baal gezogen, und alle wagen mit ihm, und hatte sich des nachts aufgemacht, und die Edomiter geschlagen, die um ihn her waren, dazu die obersten über die wagen, daß das volk siehe in seine harten.

22. Darum * fielen die Edomiter ab von Juda, bis auf diesen tag. Auch fiel zu derselben zeit ab Libna. * 2 Chron. 21, 10.

23. Was aber mehr von Joram zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben * in der chronica der Könige Juda. * 2 Chron. 21, 1.

24. Und Joram entschlief mit seinen vätern, und ward begraben mit seinen vätern in der stadt Davids.

Und * Ahasja, sein sohn, ward König an seine statt. * 2 Chron. 22, 1.

25. Im zwölften jahr Jorams, des sohnes Ahas, des Königs Israels, ward Ahasja, der sohn Jorams, König in Juda.

26. Zwen und zwanzig jahre alt war Ahasja, da er König ward, und regierte ein jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Athasja, eine tochter Amri, des Königs Israels.

27. Und wandelte auf dem wege des hauses Ahas, und that, das dem Herrn übel gefiel, wie das haus Ahas, denn er war schwager im hause Ahas.

28. Und er zog mit Joram, dem sohne Ahas, in den streit wider Hazael, den König zu Syrien, gen Ramoth in Gilead; aber die * Syrer schlugen Joram. * 9, 15. 2 Chr. 22, 5.

29. Da kehrte Joram, der König, um, * daß er sich heilen ließe zu Jesareel von den schlägen, die ihm die Syrer geschlagen hatten zu Ramoth; da er mit Hazael, dem Könige zu Syrien, stritte. Und Ahasja, der sohn Jorams, der König Juda, kam hinah zu befehen Joram, den sohn Ahas, zu Jesareel; denn er lag krank. * c. 9, 15.

Das 9 Capitel.

Jehu zum Könige gesalbet, tödtet Joram, Ahasja und Isebel.

1. Elisa aber, der prophet, rief der propheten kinder einem, und sprach zu ihm: * Güte deine lenden, und nimm diesen öhlkrug mit dir, und gehe hin gen Ramoth in Gilead. * c. 4, 29.

2. Und wenn du dahin kommst, wirst du daselbst sehen Jehu, den sohn Josaphats, des sohnes Nissis. Und gehe hinein, und heisse ihn aufstehen unter seinen brüdern, und führe ihn in die innerste kammer.

3. Und nim den öhlkrug, und schütte es auf sein haupt, und sprich: So sagt der Herr: * Ich habe dich zum Könige über Israel gesalbet. Und sollst die thür aufthun, und fliehen, und nicht verziehen. * 1 Kön. 19, 16.

4. Und der jüngling des propheten, der knabe, ging hin gen Ramoth in Gilead.

5. Und da er hinein kam; siehe, da saßen die hauptleute des heers. Und er sprach: Ich habe dir, hauptmann, was zu sagen. Jehu sprach: Welchem unter uns allen? Er sprach: Dir, hauptmann.

6. Da

6. Da stand er auf, und ging hinaus. Er aber schüttete das öhl auf sein haupt, und sprach zu ihm: So sagt der HErr, der Gott Israels: Ich habe dich zum könige gesalbet über des HErrn volk Israel.

7. Und du sollst das haus Ahabs, deines herrn, schlagen, daß ich das blut der propheten meiner knechte, und das blut aller knechte des HErrn räche von der hand Jeebel, *1 Kön. 21, 22, 23.

8. Daß das ganze haus Ahabs umkomme. Und ich will von Ahab ausspotten den, der an die wand pisset, und den verschlossenen und verlassenen in Israel. *1 Kön. 14, 10.

9. Und will das haus Ahabs machen, wie das haus Jerobeams, des sohnes Nebats, und wie das haus Baasia, des sohnes Ahia. *1 Kön. 15, 29. + 1 Kön. 16, 3.

10. Und die hunde sollen Jeebel fressen auf dem acker zu Jesreel, und soll sie niemand begraben. Und er that die thür auf, und flohe. *1 Kön. 21, 23.

11. Und da Jehu herausging zu den knechten seines herrn, sprach man zu ihm: Stehet es wohl? Warum ist dieser rasende zu dir gekommen? Er sprach zu ihnen: Ihr kennt doch den mann wohl, und was er sagt. *c. 5, 21.

12. Sie sprachen: Das ist nicht wahr, sage es uns aber an. Er sprach: So und so hat er mit mir geredet, und gesagt: So spricht der HErr: Ich habe dich zum könige über Israel gesalbet. *1 Sam. 3, 17.

13. Da eilten sie, und nahmen ein jeglicher sein kleid, und legte es unter ihn auf die hohe stufen, und bliesen mit der posaune und sprachen: Jehu ist könig geworden. *Matth. 21, 7.

14. Also machte Jehu, der sohn Josaphats, des sohnes Nimsi, einen bund wider Jeram. Jeram aber lag vor Ramoth in Gilead mit dem ganzen Israel wider Hasael, den könig zu Syrien.

15. Jeram aber, der könig, war wie: der gekommen, daß er sich heilen ließe zu Jesreel von den schlägen, die ihm die Syrer geschlagen hatten, da er stritte mit Hasael, dem könige zu Syrien. Und Jehu sprach: Ist es euer gemüth, so soll niemand entrinnen aus der stadt, daß er hingehe und anlage zu Jesreel. *c. 8, 28, 2c.

16. Und er ließ sich führen, und

zog gen Jesreel, denn Jeram lag daselbst; so war Ahasia, der könig Juda, hinarab gezogen, Jeram zu befehlen.

17. Der wächter aber, der auf dem thurm zu Jesreel stand, saheden haufen Jehu kommen, und sprach: Ich sehe einen haufen. Da sprach Jeram: Nimm einen reuter, und sende ihnen entgegen, und sprich: Ist es friede? *2 Sam. 18, 24.

18. Und der reuter ritte hin ihm entgegen, und sprach: So sagt der könig: Ist es friede? Jehu sprach: Was gehet dich der friede an? Wenn du dich hinter mich. Der wächter verkündigte, und sprach: Der bote ist zu ihnen gekommen, und kommt nicht wider. *1 Sam. 16, 4.

19. Da sandte er einen andern reuter. Da der zu ihm kam, sprach er: So spricht der könig: Ist es friede? Jehu sprach: Was gehet dich der friede an? Wende dich hinter mich. *c. 1, 11.

20. Das verkündigte der wächter, und sprach: Er ist zu ihnen gekommen, und kommt nicht wieder. Und es ist ein treiben, wie das treiben Jehu, des sohnes Nimsi; denn er treibt, wie er unsinnig wäre.

21. Da sprach Jeram: Spannnet an. Und man spannnete seinen wagen an; und sie zogen aus, Jeram, der könig Israels, und Ahasia, der könig Juda, ein jeglicher auf seinem wagen, daß sie Jehu entgegen kämen; und sie trafen ihn an auf dem acker Naboths, des Jesreeliten. *1 Kön. 21, 1.

22. Und da Jeram Jehu sah, sprach er: Jehu, ist es friede? Er aber sprach: Was friede? Deiner mütter Jeebel hurerey und zaubererey wird immer größer.

23. Da wandte Jeram seine hand, und flohe, und sprach zu Ahasia: Es ist verrätheren, Ahasia.

24. Aber Jehu faßete den bogen, und schoß Jeram zwischen die arme, daß der pfeil durch sein herz ausfuhr, und fiel in seinen wagen.

25. Und er sprach zum ritter Bidekar: Nimm und wirf ihn auf das stück acker Naboths, des Jesreeliten. Denn ich gedanke, daß du mit mir auf einem wagen deinem vater Ahab nachfuhrest, daß der HErr solche last über ihn hob. *1 Kön. 21, 19. c. 22, 38.

26. Was gilst, sprach der HErr, Ich will dir das blut Naboths und seiner

seiner kinder, das ich gestern sahe, vergelten auf diesem acker. So nimm nun und wirf ihn auf den acker, nach dem wort des HErrn.

27. Da das Ahasja, der könig Juda, sahe; flohe er des weges zum hause des garten. Jehu aber jagte ihm nach; und hieb ihn auch schlaggen auf dem wagen gen Gur hinab, die bey Jebelaim liegt. Und er flohe gen Megiddo, und starb daselbst.

28. Und seine knechte ließen ihn fahren gen Jerusaleim, und begruben ihn in seinem grabe mit seinen vätern in der stadt Davids.

29. Ahasja aber regierete über Juda im elften jahr Jorams, des söhnes Ahabs.

30. Und da Jehu gen Jesreel kam, und Isebel das erfuhr; schmückte sie ihr angesicht, und schmückte ihr haupt, und kuckte zum fenster aus.

31. Und da Jehu unter das thor kam, sprach sie: *Ist es Sinri wohl gegangen, der seinen herrn erwürgete? *1 Kön. 16, 10. 18.

32. Und er hob sein angesicht auf zum fenster, und sprach: Wer ist bey mir hier? Da wandten sich zween oder drey kämmerer zu ihm.

33. Er sprach: Stürzet sie herab. Und sie stürzten sie herab, daß die wand und die rosse mit ihrem blut beprengt wurden; und sie ward zertreten.

34. Und da er hinein kam, und gegessen und getrunken hatte, sprach er: Befehet doch die verfluchte, und begrabet sie; denn sie ist eines königs tochter.

35. Da sie aber hingingen, sie zu begraben; fanden sie nichts von ihr, denn den schedel und füße, und ihre flache hände.

36. Und kamen wieder, und sagten es ihm an. Er aber sprach: Es ist, das der HErr * geredet hat durch seinen knecht Elia, den Thisbiten, und gesagt: Auf dem acker Jesreels sollen die hunde der Isebel fleisch fressen. * v. 10. 1 Kön. 21, 23.

37. Also ward das aas Isebel wie koth auf dem felde im acker Jesreels, daß man nicht sagen konnte: Das ist Isebel.

Das 10 Capitel.

Ausrottung des geschlechts Ahabs und der Baalspfaffen.

1. Ahab aber hatte siebenzig söhne zu Samaria. Und Jehu

schrieb briefe, und sandte sie gen Samaria, zu den obersten der stadt Jesreel, zu den ältesten und vormännern Ahabs, die lauteten also:

2. Wenn dieser brief zu euch kommt, bey denen eures harn söhne sind, wagen, rosse, beste städte und rüstung;

3. So sehet, welcher der beste und geschickteste sey unter den söhnen eures herrn, und sehet ihn auf seines vaters stuhl, und streitet für eures herrn haus.

4. Sie aber fürchteten sich fast sehr, und sprachen: Siehe, zween könige sind nicht gestanden vor ihm, wie wollen Wir denn stehen?

5. Und die über das haus und über die stads waren, und die ältesten und vormänner sandten hin zu Jehu, und ließen ihm sagen: Wir sind deine knechte, wir wollen alles thun, was du uns sagst; wir wollen niemand zum könige machen; * thue, was dir gefällt. * Jos. 9, 25.

6. Da schrieb er den andern brief zu ihnen, der lautete also: So ihr mein seyd und meiner stimme gehorchet, so nehmet die haupter von den männern, eures herrn söhnen, und bringet sie zu mir morgen um diese zeit gen Jesreel. Der söhne aber des königs waren * siebenzig mann, und die größesten der stadt zogen sie auf. * Richt. 8, 30.

7. Da nun der brief zu ihnen kam, nahmen sie des königs söhne, und schlachteten siebenzig mann, und legten ihre haupter in körbe, und schickten sie zu ihm gen Jesreel.

8. Und da der bote kam, und sagte es ihm an und sprach: Sie haben die haupter des königs kinder gebracht; sprach er: Legt sie auf zween haufen vor der thür am thor bis morgen.

9. Und des morgens, da er ausging, trat er dahin, und sprach zu allem volk: Ihr wolt ja recht haben. Siehe, habe Ich wider meinen herrn einen bund gemacht, und ihn erwürgt? Wer hat denn diese alle geschlagen?

10. So erkennet ihr ja, daß kein wort des HErrn ist auf die erde gefallen, das der HErr geredet hat, wider das haus Ahabs, und der HErr hat gethan, wie er geredet hat durch seinen knecht Elia.

11. Also schlug Jehu alle übrige vom

Ahasja br
von hantle 2
den greifen
hant greifen
mit oberlie
12. Und m
und kam ge
ges aber w
13. Da ra
Ahasja, des
hant: Wer
den: Wir si
haben hinab
hant und d
14. Er ab
schuldig. Un
dig, und sch
trunnen am
und vierzig
ernen von ih
15. Und da
sand er * Jen
der ihm beg
ihn, und for
hant richtig
beinen herze
Ja. Ist es
hant. Und
und er tief
mogen sie
16. Und
und siehe
Herrn. Un
ihn auf sein
17. Und da
schlug er alle
Ahabs, zu e
ihn verfluchte
Herrn, das e
18. Und Je
bott, und Je
Ahabs hat * 2
Jehu will ihm
* 1 Kön.
19. So lag
pheten Baals
und alle seine
man niemand
hant grobe
than. Wen
der soll nicht
than solches
te seiner B
20. Und Je
dem Baal da
aufrufen.
21. Und so
rad, und in
kommen, daß
der nicht th
das haus B
Baals soll m

vom hause Abas in Zefreel, alle seine greßen, seine verwandten und seine priester, * bis daß ihm nicht einer überblieb; * 2 Mos. 14, 28.

12. Und machte sich auf, zog hin, und kam gen Samaria. Unterwegs aber war ein hirtenhauß.

13. Da traf Jechu an die brüder Ahasja, des königs Juda, und sprach: Wer send ihr? Sie sprachen: Wir sind brüder Ahasja, und ziehen hinab, zu gräßen des königs kinder und der königin kinder.

14. Er aber sprach: Greifet sie lebendig. Und sie griffen sie lebendig, und schlachteten sie bey dem brunnen am hirtenhause, zwey und vierzig mann, und ließ nicht einen von ihnen übrig.

15. Und da er von dannen zog, fand er * Jonadab, den sohn Rechabs, der ihm begegnete; und grüßte ihn, und sprach zu ihm: Ist dein hertz richtig, wie mein hertz mit deinem hertzen? Jonadab sprach: Ja. Ist es also, so gib mir deine hand. Und er gab ihm seine hand. Und er ließ ihn zu ihm auf den wagen sitzen. * Jer. 37, 6.

16. Und sprach: Komm mit mir, und siehe meinen eifer um den HErrn. Und sie fuhreten ihn mit ihm auf seinem wagen.

17. Und da er gen Samaria kam, schlug er alles, was übrig war von Ahab, zu Samaria, bis daß er ihn verriethete, nach dem wort des HErrn, das er zu Elia geredet hatte.

18. Und Jechu versammelte alles volk, und ließ zu ihnen sagen: Ahab hat * Baal wenig gedienet, Jechu will ihm besser dienen. * 1 Kön. 16, 32, 33.

19. So laßt nun rufen alle propheten Baals, alle seine knechte und alle seine priester zu mir, daß man niemand vermisze; denn ich hab ein großes opfer dem Baal zu thun. Wen man vermissen wird, der soll nicht lebem. Aber Jechu that solches zu untertreuten, daß er die diener Baals umbrächte.

20. Und Jechu sprach: Heiliget dem Baal das fest, und laßt es aufrufen.

21. Auch sandte Jechu in ganz Israel, und ließ alle diener Baals kommen, daß niemand übrig war, der nicht käme. Und sie kamen in das haus Baals, daß das haus Baals voll ward an allen enden.

22. Da sprach er zu denen, die über das kleiderhaus waren: Bringt allen dienern Baals kleider heraus. Und sie brachten die kleider heraus.

23. Und Jechu ging in die kirche Baals mit * Jonadab, dem sohne Rechabs, und sprach zu den dienern Baals: Forschet und sehet zu, daß nicht hier unter euch sey des HErrn diener jemand, sondern Baals diener allein. * v. 15.

24. Und da sie hinein kanten, opfer und brandopfer zu thun; bestellte ihm Jechu außen achtzig mann, und sprach: Wenn der männer jemand entrinnet, die ich unter eure hände gebe, so * soll für seine seele denselben seele seyn. * 1 Kön. 20, 39.

25. Da er nun die brandopfer vollendet hatte, sprach Jechu zu den trabanten und rittern: Gehet hinein, und * schlaget jedermann, laßt niemand heraus gehen. Und sie schlugen sie mit der schärfe des schwerts. Und die trabanten und ritter warfen sie weg; und gingen zur stadt der kirche Baals, * 1 Kön. 18, 40.

26. Und * brachten heraus die seulen in der kirche Baals, und verbrannten sie, * c. 11, 18.

27. Und zerbrachen die seule Baals, sammt der kirche Baals, und machten ein heimlich gemach daraus, bis auf diesen tag.

28. Also vertilgte Jechu den Baal aus Israel.

29. Aber von den sünden Jerobeams, des sohnes Nebats, * der Israel sündigen machte, ließ Jechu nicht, von den goldenen fälbern zu Bethel und zu Dan. * c. 13, 2, 11.

30. Und der HErr sprach zu Jechu: Darum, daß du willig gewesen bist zu thun, was mir gefallen hat, und hast am hause Ahas gethan alles, was in meinem hertzen war; * sollen dir auf deinem stuhl Israels sitzen deine kinder ins vierte glieb. * c. 15, 12.

31. Aber doch hielt Jechu nicht, daß er an gesehen des HErrn, des Gottes Israels, wandelte von ganzem hertzen; denn er ließ nicht von den sünden Jerobeams, der Israel hatte sündigen gemacht.

32. Zu derselbigen zeit fing der HErr an überdrüssig zu werden über Israel; denn Hasael * schlug sie in allen grenzen Israel, * c. 8, 12.

33. Vom

33. Vom Jordan gegen der sonnen aufgang, und das ganze land Gilead der Gaditer, Rubeniter und Manassiter, von Uroer an, die am bach ben Arnon liegt, und Gilead, und Baian.

34. Was aber mehr von Jehu zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und alle seine macht, siehe, das ist geschrieben * in der chronica der könige Israels. * 2 Chron. 22, 8.

35. Und Jehu entschlief mit seinen vätern, und sie begruben ihn zu Samaria. Und * Joahas, sein sohn, ward könig an seine statt. * c. 13, 1.

36. Die zeit aber, die Jehu über Israel regiert hat zu Samaria, sind acht und zwanzig jahre.

Das II Capitel.

Tyranney Athalia. Joas Krönung.

1. Athalia aber, * Athasja mutter, da sie sahe, daß ihr sohn todt war, machte sie sich auf, und trachte um allen königlichen samen.

* c. 8, 26. † 2 Chr. 22, 10.

2. Aber Jeseba, die tochter des königs Joram, Athasja Schwester, nahm Joas, den sohn Athasja, und stahl ihn aus des königs kindern, die getödtet wurden, mit seiner amme in der schlafkammer; und sie verbargen ihn vor Athalia, daß er nicht getödtet ward.

3. Und er war mit ihr versteckt im hause des HErrn sechs jahre. Athalia aber war königin im lande.

4. Im * siebenten jahr aber sandte hin Jojada, und nahm die obersten über hundert mit den hauptleuten, und die trabanten, und ließ sie zu sich in das haus des HErrn kommen, und machte einen bund mit ihnen, und nahm einen eid von ihnen im hause des HErrn, und zeigte ihnen des königs sohn. * 2 Chron. 23, 1.

5. Und gebot ihnen, und sprach: Das ist es, das ihr thun sollt. Euer ein dritter theil, die ihr des sabbaths angehet, seuen der hut warten im hause des königs;

6. Und ein dritter theil soll seyn am thor Sur; und ein dritter theil am thor, das hinter den trabanten ist, und sollt der hut warten am hause Dazsa.

7. Aber zwen theile euer aller, die ihr des sabbaths abgehet, sollen der hut warten im hause des HErrn um den könig;

8. Und sollt rings um den könig

euch machen, und ein jeglicher mit seiner wehr in der hand; und wer herein zwischen die wand kommt, der sterbe, daß ihr bey dem könige seyd, wenn er aus- und eingehet.

9. Und die obersten über hundert thaten alles, wie ihnen Jojada, der priester, geboten hatte, und nahmen zu sich ihre männer, die des sabbaths angingen, mit denen, die des sabbaths abgingen, und kamen zu dem priester Jojada.

10. * Und der priester gab den hauptleuten swiege und schüder, die des königs Davids gewesen waren, und in dem hause des HErrn waren.

* 2 Chr. 23, 9.

11. Und die trabanten standen um den könig her, ein jeglicher mit seiner wehr in der hand; von dem winkel des hauses zur rechten, bis zum winkel zur linken, zum altar zu und zum hause.

12. Und er ließ des königs sohn hervor kommen, und setzte ihm eine krone auf, * und gab ihm das zeugniß, und machten ihn zum könige, und salbten ihn, und schlugen die hände zusammen, und sprachen: Glück zu dem könige!

* 5 Mos. 17, 19.

13. Und da Athalia hörte das geschrey des volks, das zulief; kam sie zum volk in das haus des HErrn,

14. Und sahe, siehe, da stand der könig an der seite, wie es gewohnheit war, und die sänger und trommeter bey dem könige; und alles volk des landes war fröhlich, und bliesen mit * trompeten. Athalia aber zerriß ihre kleider, und sprach: Aufruhr, aufruhr! * 4 Mos. 10, 10.

15. Aber der priester Jojada gebot den obersten über hundert, die über das heer gesetzt waren, und sprach zu ihnen: Führet sie zum hause hinaus in den hof; und wer ihr folget, der sterbe es schwerdt. Denn der priester hatte gesagt, sie sollte nicht im hause des HErrn sterben.

16. Und sie legten die hände an sie; und sie ging hinein des weges, da die rösse zum hause des königs gehen, und ward daselbst getödtet.

17. Da machte Jojada einen bund zwischen dem HErrn, und den könige, und dem volk, daß sie des HErrn volk seyn sollten; also auch zwischen dem könige, und dem volk.

18. Da ging alles volk des landes

in die kirche
sich ab
nicht recht
den wörter
er den altäre
schüder die
Herrn. * c. 10
19. Und nach
hundert, und
die trabanten
landes, und
hinaus vom ha
kamen auf den
der trabanten
und er setzte
sich.

20. Und als
fröhlich, und
Athalia über
schwerdt in d
21. Und Jo
alt, da er k

Das

Regierung

1. Im sieb
Jo
bierzig jah
mutter hie

2. Und Jo
und dem
lange ihn
kehrte;

3. Ohne, i
athoren; d
und rücker

4. Und Jo
hern: Al
nicht, daß
geracht mer

5. Das laß
nehmen, eine
beisamten.

6. Das laß
nehmen, eine
beisamten.

7. Das laß
nehmen, eine
beisamten.

8. Das laß
nehmen, eine
beisamten.

9. Das laß

in die * kirche Baals, und brachen seine altäre ab, und zerbrachen seine bildnisse recht wohl, und Matthan, den priester Baals, erwürgten sie vor den altären. Der priester aber bestellte die ämter im hause des HErrn. * c. 10, 26, 27. Richt. 6, 25.

19. Und nahm die obersten über hundert, und die hauptleute, und die trabanten, und alles volk des landes, und fährten den könig hinaus vom hause des HErrn, und kamen auf dem wege von dem thor der trabanten zum königs hause; und er setzte sich auf der könige stuhl.

20. Und alles volk im lande war fröhlich, und die stadt ward stille. Athalia aber tödteten sie mit dem schwerdt in des königs hause.

21. Und Joas war * sieben jahre alt, da er könig ward. * v. 4.

Das 12 Capitel.

Regierung Joas, Königs in Juda.

1. Im siebenten jahre Jehu ward * Joas könig, und regierte vierzig jahre zu Jerusalem. Seine mutter hieß Albia von Bersaba. * 2 Chron. 24, 1.

2. Und Joas that, was recht war und dem HErrn wohlgefiel, so lange ihn der priester Jojada lehrte;

3. Ohne, daß sie die höhen nicht abthaten; denn das volk opferte und räucherete noch auf den höhen.

4. Und Joas sprach zu den priestern: Alles geld, das geheiligt wird, daß es in das haus des HErrn gebracht werde, das gänge und gebe ist, das geld, so jedermann gibt in der schätzung seiner seele, und alles geld, das jedermann von freiem herzen opfert, daß es in des HErrn haus gebracht werde,

5. Das laßt die priester zu sich nehmen, einen jeglichen von seinem bekannten. Davon sollen sie besfern, was baufällig ist am hause [des HErrn,] wo sie finden, das baufällig ist.

6. Da aber die priester bis in das drey und zwanzigste jahre des königs Joas nicht besseten, was baufällig war am hause;

7. Rief der könig Joas den priester Jojada, samt den priestern, und sprach zu ihnen: Warum besset ihr nicht, was baufällig ist am hause? So sollt ihr nun nicht zu euch

nehmen das geld, ein jeglicher von seinem bekannten; sondern sollt es geben zu dem, das baufällig ist am hause.

8. Und die priester bewilligten, vom volk nicht geld zu nehmen, und das baufällige am hause zu besfern.

9. Da nahm der priester Jojada eine lade, und behrte oben ein loch darein, und setzte sie zur rechten hand neben dem altar, da man in das haus des HErrn gehet. Und die priester, die an der schwelle hielten, thaten darein alles geld, das zu des HErrn hause gebracht ward.

10. Wenn sie dann sahen, daß viel geld in der lade war; so kam des königs schreiber herauf mit dem hofpriester, und banden das geld zusammen, und zählten es, was für des HErrn haus gefunden ward.

11. Und man gab das geld baar über denen, die da arbeiteten und bestellet waren zum hause des HErrn; und sie gaben es heraus den zimmerleuten, die da baueten und arbeiteten am hause des HErrn,

12. Nämlich den mäuern und steinmeken, und die da holz und gehauene steine kauften, daß das baufällige am hause des HErrn gebessert wurde, und alles, was sie fanden, am hause zu besfern noth seyn.

13. Doch ließ man nicht machen silberne schalen, platter, becken, trompeten, noch irgend ein goldes nes oder silbernes geräthe im hause des HErrn, von solchem gelde, das zu des HErrn hause gebracht ward;

14. Sondern man gab es den arbeitern, daß sie damit das baufällige am hause des HErrn besseten.

15. Auch * durften die männer nicht berechnen, denen man das geld that, daß sie es den arbeitern gaben; sondern sie handelten auf glauben. * c. 22, 7.

16. Aber das geld von schulden opfern und sündopfern ward nicht zum hause des HErrn gebracht; denn es war der priester.

17. Zu der zeit zog Hasael, der könig zu Syrien, herauf, und stritte wider Gath, und gewann sie. Und da Hasael sein auge sieht stellte zu Jerusalem hinauf zu ziehen;

18. Nahm Joas, der könig Juda, * alles das geheiligte, das seine väter Josaphat, Joram und Athasja, die könig-

könige Juda, geheiligt hatten, und was er geheiligt hatte; dazu alles gold, das man fand im schatz in des HErrn hause und in des königs hause; und schickte es Hasael, dem könige zu Syrien. Da zog er ab von Jerusalem. * 1 Kön. 15, 18.

19. Was aber mehr von Joas zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, das ist * geschrieben in der chronica der könige Juda.

* 2 Chron. 24, 1.

20. Und * seine knechte empörten sich, und machten einen bund, und schlugen ihn im hause Millo, da man hinab gehet zu Sila. * c. 14, 19.

21. Denn Josabab, der sohn Si-meaths, und Josabab, der sohn Se-mers, seine knechte, schlugen ihn todt. Und man begrub ihn mit seinen vätern in der stadt Davids. Und * Amazia, sein sohn, ward könig an seine statt. * c. 14, 1. 2 Chr. 25, 1.

Das 13 Capitel.

Regierung Joahas und Joas.

1. Im drey und zwanzigsten jahr Joas, des sohnes Amazias, des königs Juda, ward * Joahas, der sohn Jehu, könig über Israel zu Samaria siebenzehn jahre; * c. 10, 35.

2. Und that, das dem HErrn übel gehei, und wandelte den hain den nach Jerobeams, des sohnes Nebats, der Israel sündigen machte, und ließ nicht davon.

3. Und des HErrn zorn ergrieffte über Israel, und gab sie unter die hand * Hasaels, des königs zu Syrien, und Ben-Hadads, des sohnes Hasaels, ihr lebenslang. * c. 10, 32.

4. Aber Joahas bat des HErrn angesetzt. Und der HErr erhörte ihn: denn er sahe den jammer Israels an, wie sie der könig zu Syrien drängete.

5. Und der HErr gab Israel einen * heiland, der sie aus der gewalt der Syrer führte, daß die kinder Israel in ihren hütten wohnten, wie vorhin. * c. 14, 27.

6. Doch ließen sie nicht von der sünde des hauses Jerobeams, der Israel sündigen machte; sondern wandelten darinnen. Auch blieb stehen der hain zu Samaria.

7. Denn es war des volks Joahas nicht mehr übergeblieben, denn funfzig reuter, zehn wagen, und zehn tausend fußvolks. Denn der könig zu Syrien hatte sie umge-

bracht, und hatte sie gemacht, wie dreischerstaub.

8. Was aber mehr von Joahas zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine macht, siehe, das ist geschrieben in der chronica der könige Israels.

9. Und Joahas entschlief mit seinen vätern, und man begrub ihn zu Samaria. Und sein sohn Joas ward könig an seine statt.

10. Im sieben und drenzigsten jahr Joas, des königs Juda, ward Joas, der sohn Joahas, könig über Israel zu Samaria sechzehn jahre;

11. Und that, das dem HErrn übel gehei, und ließ nicht von alten sünden Jerobeams, des sohnes Nebats, der Israel sündigen machte; sondern wandelte darinnen.

12. Was aber mehr von Joas zu sagen ist, und was er gethan hat, und seine macht, wie * er mit Amazia, dem könige Juda, gestritten hat, siehe, das ist geschrieben in der chronica der könige Israels. * c. 14, 8. 11. 12. 2 Chr. 25, 18. 21. 22.

13. Und Joas entschlief mit seinen vätern, und Jerobeam saß auf seinem stuhl. Joas aber ward begraben zu Samaria bey die könige Israels.

14. Elia aber ward krank, daran er auch starb. Und Joas, der könig Israels, kam zu ihm hinab, und weinete vor ihm, und sprach: Mein * vater, mein vater, wagen Israels und seine reuter! * c. 2, 12.

15. Elia aber sprach zu ihm: Nimm den bogen und pfeile. Und da er den bogen und die pfeile nahm,

16. Sprach er zum könige Israels: Spinne mit deiner hand den bogen; und er spannete mit seiner hand. Und Elia legte seine hand auf des königs hand.

17. Und sprach: Thue das fenster auf gegen morgen; und er that es auf. Und Elia sprach: Schieße; und er schoss. Er aber sprach: Ein pfeil des heils vom HErrn: Ein pfeil des heils wider die Syrer; und du wirst die Syrer schlagen zu Aphek, bis sie aufgerieben sind.

18. Und er sprach: Nimm die pfeile. Und da er sie nahm, sprach er zum könige Israels: Schlage die erde; und er schlug drehmal, und stand stille.

19. Da ward der mann Gottes zornig auf ihn, und sprach: Hättst du

hilff oder se
helfst du die
hau, bis sie a
ren der wirt
hau.

20. Da aber
ad man ihn beg
in die kriegsleite
ist land desheilig

21. Und es beg
nen man begrub
hügelte haben
man in Elia ge
cham, und die ge
er: ward er le
auf seine fäße.

22. Also wanz
Hing zu Syrien,
Joahas lebte.

23. Vor der
gnade und erbarm
wante sich zu
bundes willen mi
und Jafes; und
heren, verwarf
in dem angesetzt.

24. Und Hah
Syrien, starb,
hadda ward le

25. Joas ab
nahm die sidre
hadda, des sohn
aus der hand sei
genommen hatte,
war sündig ihn
die sidre Israels

Das 14
Amazia und
in Juda. Jerob
in Israel.

1. Im andern
Johannes Joa
Israels ward * 2
Joas, des k

2. Chron
2. Joas und
war er, da er
reutete neun ur
Jerusalem. E

3. Jedem den Jeru
3. Und er that,
mit geist, doch
er David, sonder

Joas that er and
4. Denn hi
atathon, sonder
umt reuete mo

5. Da er nu
mächtig ward; (d

du fünf oder sechsmal geschlagen, so würdest du die Syrer geschlagen haben, bis sie aufgerieben wären; nun aber wirst du sie dreymal schlagen.

20. Da aber Elisa gestorben war, und man ihn begraben hatte; fies- sen die kriegsleute der Moabiter in das land desselbigen jahres.

21. Und es begab sich, daß sie einen mann begruben; da sie aber die kriegsleute sahen, warfen sie den mann in Elisä grab. Und da er hin- ab kam, und die gebeine Elisä anrüh- rete; * ward er lebendig, und trat auf seine füße. * 2. Chr. 48. 14. 15.

22. Also zwang nun Hasael, der könig zu Syrien, Israel, so lange Joahas lebte.

23. Aber der Herr that ihnen gnade und erbarmete sich ihrer, und wandte sich zu ihnen, * um seines bundes willen mit Abraham, Isaak und Jakob; und wollte sie nicht ver- derben, verwarf sie auch nicht von keinem angesicht, bis auf diese stunde. * 2. Mos. 2. 24. 3. Mos. 26. 42.

24. Und Hasael, der könig zu Syrien, starb, und sein sohn Ben- Hadad ward könig an seine statt.

25. Joas aber kehrte um, und nahm die städte aus der hand Ben- Hadads, des sohnes Hasaels, die er aus der hand seines vaters Joahas genommen hatte, mit streit. Dren- mal schlug ihn Joas, und brachte die städte Israels wieder.

Das 14 Capitel.

Amazia und Asaria, Könige in Juda. Jerobeam der andere in Israel.

1. Im andern jahr Joas, des sohnes Joahas, des königs Israels, ward * Amazia könig, der sohn Joas, des königs Juda. * 2. Chron. 25. 1.

2. Fünf und zwanzig jahre alt war er, da er könig ward, und regierte neun und zwanzig jahre zu Jerusalem. Seine mutter hieß Soadan von Jerusalem.

3. Und er that, was dem Herrn wohl gefiel, doch nicht wie sein va- ter David, sondern wie sein vater Joas that er auch.

4. Denn die hohlen wurden nicht abgethan, sondern das volk opferte und räucherte noch auf den höhen.

5. Da er nun des königreichs mächtig ward; schlug er seine knech-

te, * die seinen vater, den könig, geschlagen hatten. * c. 12. 20.

6. Aber die kinder der todtschläger tödtete er nicht; wie es denn * ge- schrieben stehet im gesetzbuch Mose, da der Herr geboten hat und gesagt: Die väter sollen nicht um der kinder willen sterben, und die kinder sollen nicht um der väter willen sterben; sondern ein jeglicher soll um seiner sünde willen sterben. * 5. Mos. 24. 16. 17.

7. Er schlug auch der Edomiter im salzthal zehn tausend, und gewann die stadt Gela mit streit; und hieß sie Jaktheel, bis auf diesen tag.

8. Da sandte Amazia beten zu Joas, dem sohne Joahas, des sohn- nes Jehu, dem könige Israels, und ließ ihm sagen: Komm her, laß uns mit einander befehen.

9. Aber Joas, der könig Israels, sandte zu Amazia, dem könige Juda, und ließ ihm sagen: Der dorn- strauch, der im Libanon ist, sandte zur ceder im Libanon, und ließ ihr sagen: Gib deine tochter meinem sohne zum weibe. Aber das wild auf dem felde im Libanon lief über den dornstrauch, und zertrat ihn.

10. Du hast die Edomiter geschla- gen, daß erhebt sich dein herz. Ha- be den ruhm, und bleibe daheim, warum ringest du nach unglück, daß du fallest und Juda mit dir?

11. Aber Amazia gehorchte nicht. Da zog Joas, der könig Israels, her- auf; und sie besahen sich mit einan- der, er und Amazia, der könig Juda, zu BethSemes, die in Juda liegt.

12. Aber Juda ward geschlagen vor Israel, daß * ein jeglicher flohe in seine hütte. * 2. Sam. 18. 17.

13. Und Joas, der könig Israels, griff Amazia, den könig Juda, den sohn Joas, des sohnes Asarias, zu Beth- Semes; und kam gen Jerusalem, und zerriß die mauern Jerusalems, von dem thor Ephraim an bis an das eckthor, vier hundert ellen lang;

14. Und * nahm alles gold und silber und geräthe, das gefunden ward im hause des Herrn, und im schatz des königs hauses, dazu die kinder zu pfande; und zog wieder gen Samaria. * 1. Kön. 14. 26.

15. Was aber mehr von Joas zu sagen ist, das er gethan hat, und seine macht, und wie er mit Amazia, dem könige Juda, gestritten hat, stehet, das ist * geschrieben in der chroni- ca der könige Israels. * 2. Chr. 25. 17.

16. Und

16. Und * Joas entstieg mit seinen Vätern, und ward begraben zu Samaria unter den Königen Israels. Und sein Sohn Jeroboam ward König an seine statt. * c. 13, 13.

17. Amasja aber, der sohn Joas,
des königs Juda, lebte nach dem
tode Joas, des sohnes Joahas, des
königs Israels, funfzehn jahre.

18. Was aber mehr von Amasia zu sagen ist, das ist * geschrieben in der Chronica der Könige Juda.

19. Und sie machten einen bund
* wider ihn zu Jerusalem, er aber
flohe gen Pachtis. Und sie sandten
hin ihm nach gen Pachtis, und töd-
teten ihn dafelbst. * c. 12, 20.

20. Und sie * brachten ihn auf
rossen, und er ward begraben zu
Jerusalem bey seine väter in der
stadt Davids. * c. 9, 28. c. 23, 30.

21. Und das ganze volk Juda nahm
*Maria in seinem sechszehnten jahr,
und machten ihn zum Könige an statt
seines vaters Amaria. *c. 15. I. 2.

22. Er baute* Clath, und brachte
 sie wieder zu Juda, nachdem der
 König mit seinen Vätern entschlaf-
 fen war. * c. 16, 6.

23. Im funfzehnten jahr Amasia,
des sohnes Joas, des königs Juda,
ward* Jerobeam, der sohn Joas,
könig über Israel zu Samaria ein
und vierzig jahre; * Hof. I, I.

2mos I, I. c. 7, 9.

24. Und that, das dem Herrn
 Abel gefiel, und ließ nicht ab von al-
 len sünden Jerobeams, des sohnes
 Nebats, der Israel sündigen machte.

25. Er aber brachte wieder herzu die grenze Israels, von Henuah an bis ans meer, das im blad en selbe liegt, nach dem wort des HErrn, des Gottes Israels, das er geredet hatte durch seinen knecht * Jona, den sohn Amithai, den propheeten, der von Gath-Hepher war. ²⁶ Jon. 1.1.

26. Denn der Herr sah an den elenden jammer Israels, daß auch die verschlossene und verlassene dahin waren, und kein helfer war in Israel.

27. Und der Herr hatte nicht
geredet, daß er wollte den namen
Israel austilgen unter den him-
mel, und* half ihnen durch Jerob-
eam, den sohn Noas. * c. 13. 5.

28. Was aber mehr von Jerobeam zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine macht, wie er gestritten hat, und wie er Damascus und

Hemath wieder gebracht an Juda in
Israel, siehe, das ist geschrieben in
der chronica der Könige Israels.

29. Und Zerebeam entließ mit seinen Vätern, mit den Königen Israels. Und sein Sohn Sacharja ward König an seine Statt.

Das 15 Capitel.

Regierung etlicher Könige in
Judä und Israel.

I. Im sieben und zwanzigsten Jahr Jerobeams, des Königs Israels, ward König Ahasja, der * Sohn Amasia, des Königs Juda; * 1Chr. 3, 12.

2. Und war * sechzehn jahre alt,
da er könig ward, und regierte
zween und funfzig jahre zu Jerusa-
lem. Seine mutter hieß Sathia
von Jerusalem. * c. 14, 21.

3. Und that das dem H^{er}ren
wohl ge^{fiel}, aller dinge, wie sein
vater Amalia;

4. Ohne daß sie die höhen nicht abthaten, denn das volk opferte und räucherete noch auf den höhen.

5. Der Herr plagte aber den
könig, daß er auflässig war bis an
seinen tod, und wohnte in einem
besondern hause. Sotham aber, des
königs sohn, regierte das haus,
und richtete das volk im lande.

*2 Chr. 26, 19. †3 Mos. 13, 46.
6. Was aber mehr von Maria
zu sagen ist, und alles, was er ge-
than hat, siehe, das ist geschrieben
*in der chronica der Könige Juda.

7. Und Maria entschlief mit seinen Vätern; und man begrub ihn bey seinen Vätern in der Stadt Davids. Und sein Sohn Jotham ward König an seine Statt.

8. Im acht und drenzigsten jhre
 Maria, des künigs Juda, ward kö-
 nig * Scharja, der sohn Jerobeams,
 über Israel zu Samaria sechs mo-
 nate; * c. 14, 29.

9. Und that, das dem HErrn
lieb gefiel, wie seine väter gethan
hatten. Er ließ nicht ab von den
sünden Jerobams, des sohnes Ne-
bats, der Israel sündigen machte.

10. Und Gallum, der sohn Zabs, machte einen bund wider ihn, und schlug ihn vor dem volk, und tdtete ihn, und ward könig an seine statt.

II. Was aber mehr von Zacharia zu sagen ist, siehe, das ist geschrieben in der chronica der Könige Iracks.

12. Und das ist es, das * der Herr
Gebt

Jehu geredet hatte: Dir sollen kein der ins vierte glied sitzen auf dem stuhl Israels; und ist also geschehen.

* c. 10, 30.

13. Salum aber, der sohn Zabes, ward könig im neun und dreyßigsten jahr Maria, des königs Juda, und regierte einen monat zu Samaria.

14. Denn Menahem, der sohn Gadi, zog herauf von * Thirza, und kamgen Samaria, und schlug Salum, den sohn Zabes, zu Samaria, und tödtete ihn, und ward könig an seine statt. * 1 Kön. 16, 17.

15. Was aber mehr von Salum zu sagen ist, und seinen bund, den er anrichtete, siehe, das ist geschrieben in der chronica der könige Israels.

16. Dazumal schlug Menahem Piphah und alle, die darinnen waren, und ihre grenze von Thirza, darum, daß sie ihn nicht woulten einlassen; und schlug alle ihre schwangere, und zerris sie.

17. Im neun und dreyßigsten jahr Maria, des königs Juda, ward könig Menahem, der sohn Gadi, über Israel zehn jahre zu Samaria;

18. Und that, das dem HErrn übel gefiel. * Er ließ sein lebenslang nicht von den sünden Jerobeams, des sohnes Nebats, der Israel sündigen machte. * c. 13, 11. c. 14, 24.

19. Und es kam Phul, der könig von Assyrien, ins land. Und Menahem gab dem Phul tausend centner silber, daß er es mit ihm hielte, und bekräftigte ihm das königreich.

20. Und Menahem setzte * ein geld in Israel auf die reichsten, fünfzig shekel silber auf einen jeglichen mann, daß er dem könige von Assyrien gäbe. Also zog der könig von Assyrien wieder heim, und blieb nicht im lande. * c. 23, 35.

21. Was aber mehr von Menahem zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der chronica der könige Israels.

22. Und Menahem entschlief mit seinen vatern, und Pefahjah, sein sohn, ward könig an seine statt.

23. Im fünfzigsten jahr Maria, des königs Juda, ward könig Pefahjah, der sohn Menahems, über Israel zu Samaria zwey jahre;

24. Und that, das dem HErrn übel gefiel, denn * er ließ nicht von

der sünde Jerobeams, des sohnes Nebats, der Israel sündigen machte.

* c. 10, 29. c. 14, 24.

25. Und es machte Pefah, der sohn Remathia, seines ritters, * einen bund wider ihn, und schlug ihn zu Samaria im pallast des königs hauses, mit Argob und Urie, und fünfzig mann mit ihm von den kindern Gileads, und tödtete ihn; und ward könig an seine statt. * c. 14, 19.

26. Was aber mehr von Pefahjah zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der chronica der könige Israels.

27. Im zwey und fünfzigsten jahr Maria, des königs Juda, ward könig Pefah, der sohn Remathia, über Israel zu Samaria zwanzig jahre;

28. Und that, das dem HErrn übel gefiel; denn er ließ nicht von der sünde Jerobeams, des sohnes Nebats, der Israel sündigen machte.

29. Zu den zeiten Pefah, des königs Israels, kam Tiglath Pileser, der könig zu Assyrien, und nahm Hion, Abel, Beth Maacha, Janah, Kedes, Hazor, Gilead, Galilda und das ganze land Naphtali, und führete sie weg in Assyrien.

30. Und Hosea, der sohn Ela, machte einen bund wider Pefah, den sohn Remathia, und schlug ihn todt, und ward könig an seine statt, im zwanzigsten jahr Zothams, des sohnes Uffia. * c. 12, 20. c. 14, 19.

31. Was aber mehr von Pefah zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, * das ist geschrieben in der chronica der könige Israels.

* 2 Chron. 28, 6.

32. Im andern jahr Pefah, des sohnes Remathia, des königs Israels, ward * könig Zotham, der sohn Uffia, des königs Juda. * 2 Chr. 27, 1.

33. Und war fünf und zwanzig jahre alt, da er könig ward, und * regierte sechzehn jahre zu Jerusalem. Seine mutter hieß Jerusa, eine tochter Zadoks. * c. 16, 2.

34. Und that, das dem HErrn wohl gefiel, aller dinge, wie sein vater * Uffia gethan hatte; * c. 14, 3.

35. Ohne, daß sie die höhen nicht abthaten, denn das volk opferte und räucherte noch auf den höhen. Er bauete das hehe thor am hause des HErrn.

36. Was aber mehr von Zotham

31

zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der chronica der Könige Juda.

37. Zu der zeit hob der Herr an zu senden in Juda * Rezin, den König zu Syrien, und Pekah, den sohn Remasja. * 1. Kön. 15, 20.

38. Und Iotham entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben bey seine Väter in der Stadt Davids, seines Vaters. Und Uhas, sein sohn, ward König an seine statt.

Das 16 Capitel.

Uhas und seine regierung.

1. Im siebenzehnten jahr Pekah, des sohnes Remasja, ward König Uhas, der sohn Iothams, des Königs Juda. * 2 Chron. 28, 1.

2. Zwanzig jahre war Uhas alt, da er König ward, und regierte sechzehn jahre zu Jerusalem; und that nicht, was dem Herrn, seinem Gott, wohl gefiel, wie sein vater David. * c. 15, 33.

3. Denn er wandelte auf dem wege der Könige Israels. Dazu * ließ er seinen sohn durchs feuer gehen, nach den greueln der heiden, die der Herr vor den kindern Israel vertrieben hatte; * c. 17, 31. 12.

4. Und that opfer, und räucherete auf den hohen, und auf den hölzern, und unter allen grünen bäumen.

5. Dazumal zog * Rezin, der König zu Syrien, und Pekah, der sohn Remasja, König in Israel, hinauf gen Jerusalem, zu streiten, und besagerten Uhas; aber sie konnten sie nicht gewinnen. * 1. Kön. 15, 20.

6. Zu derselbigen zeit brachte Rezin, König zu Syrien, * Elath wider an Syrien, und stieß die Juden aus Elath; aber die Syrer kamen, und wohneten darinnen, bis auf diesen tag. * c. 14, 22.

7. Aber Uhas sandte boten zu * Tiglath Pileser, dem Könige zu Assyrien, und ließ ihm sagen: Ich bin dein knecht und dein sohn; komm herauf und hilf mir aus der hand des Königs zu Syrien und des Königs Israels, die sich wider mich haben aufgemacht. * c. 15, 29.

8. Und Uhas * nahm das silber und gold, das in dem hause des Herrn und in den schätzen des Königs hauses gefunden ward, und sandte dem Könige zu Assyrien geschenke. * 1. Kön. 15, 18.

9. Und der König zu Assyrien * gehorchte ihm, und zog herauf gen Damascus, und gewann sie, und führte sie weg gen sir, und tödtete Rezin. * 1. Kön. 15, 20.

10. Und der König Uhas zog entgegen Tiglath Pileser, dem Könige zu Assyrien, gen Damascus. Und da er einen altar sahe, der zu Damascus war; sandte der König Uhas desselben altars ebenbild und gleichniß zum priester Uria, wie derselbe gemacht war.

11. Und Uria, der priester, bauete einen altar; und machte ihn, wie der König Uhas zu ihm gesandt hatte von Damascus, bis der König Uhas von Damascus kam.

12. Und da der König von Damascus kam und den altar sahe, opferte er darauf.

13. Und zündete darauf an sein brandopfer und speisopfer, und goß darauf seine trankopfer, und ließ das blut der dankopfer, die er opferte, auf den altar sprengen.

14. Aber den ehernen altar, der vor dem Herrn stand, that er weg, daß er nicht stünde zwischen dem altar, und dem hause des Herrn; sondern setzte ihn an die ecke des altars gegen mitternacht.

15. Und der König Uhas gebot Uria, dem priester, und sprach: Auf dem großen altar sollst du anzünden die brandopfer des morgens, und die speisopfer des abends, und die brandopfer des Königs und sein speisopfer, und die brandopfer alles volks im lande, samt ihrem speisopfer und trankopfer, und alles blut der brandopfer, und das blut aller andern opfer sollst du darauf sprengen; aber mit dem ehernen altar will ich denken, was ich mache.

16. Uria, der priester, that alles, was ihm der König Uhas hieß.

17. Und der König Uhas brach ab die seiten an den gestühlen, und that die fessel oben davon; und das meer that er von den ehernen ocheren, die darunter waren, und setzte es auf das steinerne pflaster.

18. Dazu die decke des sabaths, die sie am hause gebauet hatten, und den gang des Königs außen, wandte er zum hause des Herrn, dem Könige zu Assyrien zu dienst.

19. Was aber mehr von Uhas zu sagen ist, das er gethan hat, siehe, das

in * geschichte der Könige Juda. Und Uhas wohnete in der Stadt Davids, seines Vaters. Und Uhas ward König an seine statt.

Das 17.

Unter Hosea komme in Assyrien. 1. Im zwölften jahre des Königs Uhas, der sohn Iothams, ward Hosea König zu Israel.

2. Und that Hosea, der sohn Iothams, nicht, was dem Herrn, seinem Gott, wohl gefiel, wie sein vater David. * c. 15, 33.

3. Wieder den Salmanasser, den König zu Assyrien, sandte Hosea, der sohn Iothams, einen boten, daß er ihm ein silber und gold schenke, wie der Herr gebot.

4. Da aber der König zu Assyrien, Salmanasser, den boten nicht an, den Hosea sandte, sondern ließ ihn gefangen nehmen, und brachte ihn in das gefängnis.

5. Und der König Uhas sandte einen boten zu Hosea, und besagte ihm: Ich will dich freilassen, denn du bist ein treuer mann, und nicht hast gesündigt gegen mich.

6. Und im zwölften jahre des Königs Uhas, ward Hosea König zu Israel, und that nicht, was dem Herrn, seinem Gott, wohl gefiel, wie sein vater David.

7. Denn da der König Uhas starb, ward Hosea, der sohn Iothams, König zu Israel, und that nicht, was dem Herrn, seinem Gott, wohl gefiel, wie sein vater David.

8. Und wandelte Hosea auf dem wege der Könige Israels, die nicht, was dem Herrn, ihrem Gott, wohl gefiel, wie sein vater David.

9. Und die kinden des Königs Uhas, die in der Stadt Davids waren, sandte Hosea, der sohn Iothams, in das gefängnis, und ließ sie dort sitzen.

10. Und that Hosea, der sohn Iothams, nicht, was dem Herrn, seinem Gott, wohl gefiel, wie sein vater David.

11. Und that Hosea, der sohn Iothams, nicht, was dem Herrn, seinem Gott, wohl gefiel, wie sein vater David.

das ist * geschrieben in der chronica der Könige Juda. * 2 Chron. 28, 1.

20. Und Ahas entschloß mit seinen Vätern, und ward begraben bey seine väter in der Stadt Davids. Und * Hiskia, sein sohn, ward König an seine statt. * c. 18, 1. 2 Chr. 29, 1.

Das 17 Capitel.

Unter Hosea werden die zehn stämme in Assyrien geföhret.

1. Im zwölften jahr Ahas, des Königs Juda, ward König über Israel zu Samaria Hosea, der sohn Elia, neun jahre;

2. Und that, das dem HErrn äßel gefiel; doch nicht wie die Könige Israels, die vor ihm waren.

3. Wider denselbigen zog herauf Salmanser, der König zu Assyrien. Und Hosea ward ihm unterthan, daß er ihm geschenke gab.

4. Da aber der König zu Assyrien inne ward, daß Hosea einen bund anrichtete, und boten hatte zu So, dem Könige in Egypten, gesandt, und nicht darreichte geschenke dem Könige zu Assyrien alle jahre; belagerte er ihn, und legte ihn ins gefängniß.

5. Und der König zu Assyrien zog auf das ganze land, und gen Samaria, und belagerte sie drey jahre.

6. Und im neunten jahr Hosea gewann der König zu Assyrien Samaria, und föhrete Israel weg in Assyrien, und setzte sie zu Halah und zu Habor, am wasser Golan, und in den städten der Meder.

7. Denn da die kinder Israel wider den HErrn, ihren Gott, sündigten, der sie aus Egyptenland geföhret hatte, aus der hand Pharaos, des Königs in Egypten, und andere götter fürchteten,

8. Und wandelten nach * der heiden weise, die der HErr vor den kindern Israel vertrieben hatte, und wie die Könige Israels thaten.

* c. 16, 3.

9. Und die kinder Israel * schmückten ihre sachen wider den HErrn, ihren Gott, die doch nicht gut waren; nemlich daß sie ihnen höhen-baueten in allen städten, beides in schloßern und besten städten;

* Jer. 2, 22. 23. Joh. 9, 40. 41.

10. Und richteten feulen auf und haine auf allen hohen hügel, und unter * allen grünen bäumen;

* c. 16, 4. 1 Kön. 14, 23.

11. Und räuchereten daniest auf allen höhen, wie * die heiden, die der HErr vor ihnen weggetrieben hatte; und trieben böse stücke, daß mit sie den HErrn erzürneten;

* c. 16, 3.

12. Und dienten den gözen, das von der HErr zu ihnen gesagt hatte: * Ihr sollt solches nicht thun.

* 2 Mos. 20, 2. 3. c. 23, 13.

13. Und wenn der HErr bezeugte in Israel und Juda durch alle propheten und schauer, und ließ ihnen sagen: * Kehret um von euren bösen wegen und haltet meine gebote und rechte nach allem geß, das ich euren vätern geboten habe, und das ich zu euch gesandt habe durch meine knechte, die propheten:

* Jer. 25, 5.

14. So gehorchten sie nicht, sondern härteten ihren nacken, wie der nacke ihrer väter, die nicht glaubten an den HErrn, ihren Gott.

15. Dazu verachteten sie seine gebote, und seinen bund, den er mit ihren vätern gemacht hatte, und seine zeugnisse, die er unter ihnen that; sondern wandelten ihrer eitelkeit nach, und wurden eitel den heiden nach, die um sie her wohnten; von welchen ihnen der HErr * geboten hatte, sie sollten nicht wie sie thun. * 3 Mos. 18, 24.

16. Aber sie verließen alle gebote des HErrn, ihres Gottes, und * machten ihnen zwey gegossene kälber und haine, und beteten an alle heere des himmels, und dienten Baal;

* 1 Kön. 12, 28.

17. Und ließen * ihre söhne und töchter durchs feuer gehen, und gingen mit weiffagen und zaubern um; und übergaben sich zu thun, das dem HErrn äßel gefiel, ihn zu erzürnen.

* b. 31, 2c.

18. Da ward der HErr sehr zornig über Israel, und that * sie von seinem angesicht, daß nichts überblieb, denn der stamm Juda allein.

* c. 23, 7.

19. Dazu hielt auch Juda nicht die gebote des HErrn, ihres Gottes, und wandelten nach den sitten Israels, die sie gethan hatten.

20. Darum verwarf der HErr allen samen Israels, und drängete sie, und gab sie in die hände der räuber, bis daß er sie verwarf von seinem angesicht.

21. Denn * Israel ward gerissen

⊗

⊗

vom hause Davids; und sie machten zum könige Jerobeam, den Sohn Nebats. Derselbe wandte Israel hinten ab vom Herrn, und machte, daß sie schwerlich sündigten. *1 Kön. 12, 20.

22. Also wandelten die kinder Israel in allen sünden Jerobeams, die er angerichtet hatte, und ließen nicht davon.

23. Bis der Herr Israel von seinem angesicht that, *wie er geredet hatte durch alle seine knechte, die propheten. Also ward Israel aus seinem lande weggeführt in Assyrien, bis auf diesen tag. *Jer. 25, 9.

24. Der könig aber zu Assyrien ließ kommen von Babel, von Cutha, von Aba, von Hemath und Sepharbaim; und besetzte die städte in Samaria, an statt der kinder Israel. Und sie nahmen Samaria ein, und wohnten in derselben städten.

25. Da sie aber anhuben daselbst zu wohnen, und den Herrn nicht fürchteten; sandte der Herr Löwen unter sie, die erwürgeten sie.

26. Und sie ließen dem könige zu Assyrien sagen: Die heiden, die du hast hergebracht, und die städte Samaria damit besetzt, wissen nichts von der weise des Gottes im lande; darum hat er Löwen unter sie gesandt, und siehe, dieselben tödten sie, weil sie nicht wissen um die weise des Gottes im lande.

27. Der könig zu Assyrien gebot und sprach: Bringet dahin der priester einen, die von dannen sind weggeführt; und ziehet hin, und wohnet daselbst; und er lehre sie die weise des Gottes im lande.

28. Da kam der priester einer, die von Samaria weggeführt waren, und setzte sich zu Bethel, und lehrte sie, wie sie den Herrn fürchten sollten.

29. Aber ein * jegliches volk machte seinen gott, und thaten sie in die häuser auf den höhen, die die Samariter machten, ein jegliches volk in ihren städten, darinnen sie wohnten. *Jon. 1, 5.

30. Die von Babel machten Eusebth Benoth. Die von Chuth machten Mergel. Die von Hemath machten Asma.

31. Die von Aba machten Nibehas und Tharthak. Die von Sepharbaim * verbrannten ihre söhne bezu Adramelech und Anamelech,

den göttern derer von Sepharbaim. *c. 16, 3. c. 21, 2. 5 M. 18, 10.

32. Und weil sie den Herrn auch fürchteten; machten sie ihnen priester auf den höhen aus den untersten unter ihnen, und thaten sie in die häuser auf den höhen.

33. Also fürchteten sie den Herrn, und dienten auch den göttern, nach eines jeglichen volks weise, von dannen sie hergebracht waren.

34. Und bis auf diesen tag thun sie nach der alten weise, daß sie weder den Herrn fürchten, noch ihre sitten und rechte thun, nach dem gesetz und gebot, daß der Herr geboten hat den kindern Jakobs, welchem er den namen Israel gab.

35. Und machte einen bund mit ihnen, und gebot ihnen und sprach: Fürchtet keine andere götter, und betet sie nicht an, und dienet ihnen nicht, und opfert ihnen nicht;

36. Sondern den Herrn, der euch aus Egyptenland geführt hat mit großer kraft und ausgerectem arm, den fürchtet, den betet an, und dem opfert;

37. Und die sitten, rechte, gesetze und gebote, die er euch hat beschreiben lassen, die haltet, daß ihr darnach thut alle wege, und nicht * andere götter fürchtet; *Bar. 6, 22, 28.

38. Und des bundes, den er mit euch gemacht hat, vergesst nicht, daß ihr nicht andere götter fürchtet;

39. Sondern fürchtet den Herrn, euren Gott, der wird euch erretten von allen euren feinden.

* 1 Sam. 12, 24.

40. Aber diese gehorchten nicht, sondern thaten nach ihrer vorigen weise.

41. Also fürchteten diese heiden den Herrn, und dienten auch ihren göden. Also thaten auch ihre kinder und kindeskinder, wie ihre väter gethan haben, bis auf diesen tag.

Das 18 Capitel.

Vey der regierung Hiskia wird Jerusalem von Sanherib belagert.

1. Im dritten jahr Hosea, des sechsten Eia, des königs Israels, ward könig * Hiskia, der sohn Ahas, des königs Juda; *c. 16, 20. 2Ch. 29, 1.

2. Und war fünf und zwanzig jahre alt, da er könig ward, und regierte neun und zwanzig jahre zu Jerusalem. Seine mutter hieß Abi, eine tochter Sacharia.

3. Und

3. Und that, was dem Herrn wohl gefiel, wie sein vater David.

4. Er that ab die höhen, und zerbrach die seulen, und rottete die haine aus, und zerstückte die eiserne schlange, die * Mose gemacht hatte; denn bis zu der zeit hatten ihr die kinder Israel geräuchert, und man hieß sie Nehusthan. *4 Mos. 21. 8. 9.

5. Er vertraute dem Herrn, dem Gott Israels, daß nach ihm seines gleichen nicht war unter allen Königen Juda, noch vor ihm gewesen.

6. Er hing dem Herrn an, und *wich nicht hinten von ihm ab, und hielt seine gebote, die der Herr Mose geboten hatte. *1 Sam. 12. 20. Ps. 119. 51. 102.

7. Und der Herr war mit ihm; und wo er auszog, *handelte er klüglich. Dazu ward er abtrünnig vom Könige zu Assyrien, und war ihm nicht unterthan. *1 Sam. 18. 14.

8. Er schlug auch die Philister bis gen Gasa, und ihre grenze, von den schloßern an, bis an die besten städte.

9. Im vierten jahr Hiskia, des Königs Juda (das war das siebente jahr Hosea, des sohnes Ela, des Königs Israels,) da zog Salmanasser, der König zu Assyrien, herauf wider Samaria und belagerte sie.

10. Und *gewann sie nach dreien jahren, im sechsten jahr Hiskia, das ist, im neunten jahr Hosea, des Königs Israels, da ward Samaria gewonnen. *c. 17. 6.

11. Und der König zu Assyrien *führte Israel weg gen Assyrien, und setzte sie zu Halah und Habor, am wasser Gosan, und in die städte der Meder: *c. 17. 6.

12. Darum, daß sie nicht gehorhet hatten der stimme des Herrn, ihres Gottes, und übergangen hatten seinen bund, und alles, was Mose, der knecht des Herrn, geboten hatte; derer hatten sie keinem gehorhet, noch gethan.

13. Im vierzehnten jahr aber des Königs Hiskia *zog herauf Sancherib, der König zu Assyrien, wider alle beste städte Juda, und nahm sie ein. *2 Chron. 32. 1. Es. 36. 1. Sir. 48. 20.

14. Da sandte Hiskia, der König Juda, zum Könige von Assyrien gen Lachis, und ließ ihm sagen: Ich habe mich versündigt, kehre um von mir; was du mir auflegest,

will ich tragen. Da legte der König von Assyrien auf Hiskia, dem König Juda, dreihundert centner silber, und dreihundert centner gold.

15. Also gab Hiskia alles das silber, das im hause des Herrn und in den schätzen des Königs hauses gefunden ward.

16. Zu derselben zeit zerbrach Hiskia, der König Juda, die thüren am tempel des Herrn, und die bleche, die er selbst hatte überziehen lassen; und gab sie dem Könige von Assyrien.

17. Und der König von Assyrien sandte Tharthan, und den erz-kämmerer, und den Kabsake von Lachis, zum Könige Hiskia mit großer macht gen Jerusalem, und sie zogen herauf. Und da sie hin kamen, hielten sie an der wassergrube bey dem obern reich, der da liegt an der straße auf dem acker des wassermüllers.

18. Und rief den König. Da kam herauf zu ihnen *Eliakim, der sohn Hiskia, der hofmeister, und Sebe-na, der schreiber, und Joah, der sohn Asaphs, der kanzler. *Es. 36. 3.

19. Und der erz-könig sprach zu ihnen: Lieber, sagt dem Könige Hiskia: So spricht der große König, der König von Assyrien: Was ist das für ein troß, darauf du dich verlässest?

20. Meinest du, es sey noch rath und macht zu streiten? Worauf verlässest du denn nun dich, daß du abtrünnig von mir bist geworden?

21. Siehe, verlässest du dich auf diesen zerstoßenen rohrstab, auf Egypten? Welcher, so sich jemand darauf lehnet, wird er ihm in die hand gehen und sie durchbohren. Also ist Pharao, der König in Egypten, allen, die sich auf ihn verlassen.

22. Ob ihr aber woltet zu mir sagen: Wir verlassen uns auf den Herrn, unsern Gott. Ist es denn nicht der, des höhen und altäre Hiskia hat abgethan und gesagt zu Juda und zu Jerusalem: *Vor diesem altar, der zu Jerusalem ist, sollt ihr anbeten? *2 Mos. 20. 24.

23. Nun gelobe meinem herrn, dem Könige von Assyrien; ich will dir zwey tausend rosse geben, daß du mögest reuter dazu geben.

24. Wie willst du denn bleiben vor dem geringsten herrn, einem meines herrn unterthanen? Und

berücktest dich auf Egypten, um der wagen und reuter willen?

25. Meinest du aber, ich sey ohne den HErrn herauf gezogen, daß ich diese stadt verderbe? Der HErr hat mirs geheissen: Ziehe hinauf in dis land, und verderbe es.

26. Da sprach Eliakim, der sohn Hiskia, und Sebena, und Joah, zum erschenken: Rede mit deinen knechten auf Syriß, denn wir verstehen es; und rede nicht mit uns auf Jüdisch vor den ohren des volks, das auf der mauer ist.

27. Aber der erschenke sprach zu ihnen: Hat mich denn mein herr zu keinem herrn oder zu dir gesandt, daß ich solche worte rede? Ja zu den männern, die auf der mauer sitzen, daß sie mit euch ihren eigenen mist fressen, und ihren harn laufen.

28. Also stand der erschenke, und rief mit lauter stimme auf Jüdisch, und redete, und sprach: Horet das wort des großen königs, des königs von Assyrien.

29. So spricht der könig: Laßt euch Hiskia nicht aufsehen, denn er vermag euch nicht zu erretten von meiner hand.

30. Und laßt euch Hiskia nicht betrösten auf den HErrn, daß er laget: Der HErr wird uns erretten, und diese stadt wird nicht in die hände des königs von Assyrien gegeben werden.

31. Gehorchet Hiskia nicht. Denn so spricht der könig von Assyrien: Nehmet an meine gnade, und kommet zu mir heraus; so soll jeder mann * seines weinstocks und seines feigenbaums essen, und seines brunnen trinken; * 1 Kön. 4. 25.

32. Bis ich komme und hole euch in ein land, das eurem lande gleich ist, da korn, most, brodt, Weinberge, Ölbaume, Öl und honig innen ist; so werdet ihr leben bleiben, und nicht sterben. Gehorchet Hiskia nicht; denn er verfähret euch, daß er spricht: Der HErr wird uns erretten.

33. Haben auch * die götter der heiden ein jeglicher sein land errettet von der hand des königs von Assyrien? * 2 Chr. 32. 13. Es. 10. 11.

34. Wo sind die götter zu Bethmath und Arphad? Wo sind die götter zu Sepharbaim, Hema, und Java? Haben sie auch Samaria errettet von meiner hand?

35. Wo ist ein gott unter aller

landen göttern, die ihr land haben von meiner hand errettet, daß der HErr sollte Jerusaleim von meiner hand erretten?

36. Das volk aber schwieg stille, und antwortete ihm nichts; denn der könig hatte geboten und gesagt: Antwortet ihm nichts.

37. Da kam Eliakim, der sohn Hiskia, der hofmeister, und Sebena, der schreiber, und Joah, der sohn Asaphs, der kanzler, zu Hiskia mit zerrißenen kleidern, und sagten ihm an die worte des erschenken.

Das 19 Capitel.

Sanheribs trotz und macht wird auf Hiskia gebet gebrochen und zertrennet.

1. Da * der könig Hiskia das hörte, zerriß er seine kleider, und legte einen sack an, und ging in das haus des HErrn, * Es. 37. 1.

2. Und sandte Eliakim, den hofmeister, und Sebena, den schreiber, samt den ältesten priestern, mit sacken angethan, zu dem propheten * Jesaia, dem sohne Amos. * Es. 1. 1.

3. Und sie sprachen zu ihm: So sagt Hiskia: Das ist ein tag der noth, und scheltens und lästerns; die * kinder sind gekommen an die geburt, und ist keine kraft da zu gebären. * Es. 13. 8.

4. Ob vielleicht der HErr, dein Gott, hören wölte alle worte des erschenken, den sein herr, der könig von Assyrien, gesandt hat, * hehn zu sprechen dem lebendigen Gott, und zu schelten mit worten, die der HErr, dein Gott, gehört hat. So hebe dein gebet auf, für die übrigen, die noch vorhanden sind. * v. 16.

5. Und * da die knechte des königs Hiskia zu Jesaia kamen, * Es. 37. 6.

6. Sprach Jesaia zu ihnen: So saget eurem herrn. So spricht der HErr: Fürchte dich nicht vor den worten, die du gehört hast, daß mit mich die knaben des königs von Assyrien gelästert haben.

7. Siehe, ich will ihm einen geist geben, daß er * ein gericht hören wird, und wieder in sein land ziehen; und will ihn durchs schwerdt fallen in seinem lande. * v. 37. c. 7. 6.

8. Und da der erschenke wieder kam, fand er den könig von Assyrien strecken wider Hiskia; denn er hatte gehört, daß er von Lachis gezogen war.

9. Um

9. Und da er hörte von Thichas-
ka, dem könige der Moabiter: Sie-
he, er ist ausgezogen mit dir zu
streiten; wandte er um, und sandte
boten zu Hiskia, und ließ ihm sagen:

10. Es sagt Hiskia, dem könige
Juda: Laß dich deinen GOTT nicht
aufsehen, auf den du dich verlässest,
und sprichst: * Jerusalem wird nicht
in die hand des königs von Assyrien
gegeben werden. * c. 18, 30.

11. Siehe, Du hast gehöret, was
die könige von Assyrien gethan ha-
ben allen landen, und sie verbannt;
und Du solltest errettet werden?

12. Haben * der heiden götter auch
sie errettet, welche meine väter ha-
ben verderbet: Sotai, Haran, Re-
zeph, und die kinder Eden, die zu
Thelassar waren? * c. 18, 33.

13. Wo ist der könig zu Hemath,
der könig zu Arphad, und der
könig der stadt Sepharvaim, He-
na und Iva?

14. Und da Hiskia die briefe
von den boten empfangen und ge-
lesen hatte; ging er hinauf zum
hause des HERRN, und breitete sie
aus vor dem HERRN,

15. Und betete vor dem HERRN,
und sprach: HERR, GOTT Israels,
* der du über Cherubim sitzt, Du
bist allein GOTT unter allen königrei-
chen auf erden, Du hast himmel und
erde gemacht. * Ps. 80, 2. Ps. 99, 1.

16. HERR, neige deine ohren und
höre, thue deine augen auf, und
stehe, und höre die worte San-
heribs, der hergesandt hat, * hehn
zu sprechen dem lebendigen GOTT.
* 1 Sam. 17, 10.

17. Es ist wahr, HERR, die kö-
nige von Assyrien haben die heiz-
den mit dem schwerdt umgebracht
und ihr land,

18. Und haben ihre götter ins
feuer geworfen. Denn es waren
nicht götter, sondern menschen-
hände: werk, holz und steine; dar-
um haben sie sie umgebracht.

19. Nun aber, HERR, unser
GOTT, hilf uns aus seiner hand,
* auf daß alle königreiche auf erden
erkennen, daß Du, HERR, allein
GOTT bist. * Sir. 36, 5.

20. Da sandte Jesaja, der sohn
Amos zu Hiskia, und ließ ihm sa-
gen: So spricht der HERR, der
GOTT Israels: Was du zu mir ge-
betet hast um Sanherib, den könig
von Assyrien, das habe ich gehöret.

21. Das ist es, das der HERR wi-
der ihn geredet hat: Die jungfrau,
die tochter Zion, verachtet dich und
spottet deiner: die tochter Jerusa-
lem schüttelt ihr haupt dir nach.

22. Wen hast du gehöhnet und ge-
lästert? Ueber wen hast du deine him-
me erhoben? Du hast deine augen er-
hoben wider den heiligen in Israel.

23. Du hast den HERRN durch dei-
ne boten gehöhnet, und gesagt: * Ich
bin durch die menge meiner wagen
auf die höhe der berge gestiegen, auf
den seiten des Libanons; ich habe sei-
ne hohe cedern und auserlesene tan-
nen abgehauen, und bin gekommen
an die äußerste herberge des waldes
seines Carmels; * Es. 37, 24.

24. Ich habe gegraben und aus-
getrunken die fremden wasser, und
habe vertrocknet mit meinen fuß-
sohlen die seen.

25. Hast du aber nicht gehöret, daß
ich solches lange zuvor gethan habe,
und von anfang habe ichs bereitet?
Nun jetzt aber habe ichs kommen
lassen, daß beste städte würden fal-
len in einen wüsten steinhäufen.

26. Und die darinnen wohnen,
matt werden, und sich fürchten und
schämen müssen, und werden wie
das gras auf dem felde und wie
das * grüne kraut zum heu auf dem
dächern, das verdorret, ehe denn es
reif wird. * Ps. 92, 8. Ps. 129, 6.

27. Ich weiß dein wohnen, dein
aus- und einziehen, und daß du
tobest wider mich.

28. Weil * du denn wider mich
tobest, und dein übermuth vor
meine ohren herauf gekommen ist;
so will ich dir einen ring an deine
nase legen, und ein gebiß in dein
maul, und will dich den weg wie-
der umfahren, da du her gekom-
men bist. * 1 Kön. 20, 28.

29. Und * sey dir ein zeichen: In
diesem jahre ist, was zerretten ist;
im andern jahre, was selber wächst;
im dritten jahre säet, und erntet,
und pflanzet weinberge, und esset
ihre fruchte. * Es. 37, 30.

30. Und die tochter Juda, die
errettet und übergeblieben ist, wird
förder unter sich wurzeln und über
sich frucht tragen.

31. Denn von Jerusalem wer-
den ausgehen, die übergeblieben
sind, und die erretteten vom berge
Zion. * Der eifer des HERRN Ze-
baoth wird solches thun. * Es. 47, 7.

32. Darum spricht der Herr vom Könige zu Assyrien also: Er soll nicht in diese Stadt kommen, und keinen Pfeil darein schießen, und kein Schild davor kommen, und soll keinen Wall darum schütten;

33. Sondern er soll den Weg wieder umziehen, den er gekommen ist, und soll in diese Stadt nicht kommen, der Herr sagt es.

34. Und * ich will diese Stadt beschirmen, daß ich ihr helfe um meinet willen, und um Davids, meines Knechts, willen. * c. 20, 6.

35. Und in derselben Nacht fuhr aus der Engel des Herrn, und * schlug im Lager von Assyrien hundert und fünf und achtzig tausend Mann. Und da sie sich des Morgens frühe aufmachten, siehe, da lag alles todt leichname. * c. 37, 36.

36. Also brach Sancherib, der König von Assyrien, auf, und zog weg, und kehrte um, und blieb zu Nimbe.

37. Und da er anbetete im Hause Murochs, seines Gottes; * schlugen ihn mit dem Schwerdt Adra Melech und Bar Ezer, seine Söhne, und sie entzogen in das Land Urarat. Und kein Sohn Assarhaddon ward König an seine Statt. * v. 7.

Das 20 Capitel.

Hiskia Krankheit, Lebensverlängerung, Ehrgeiz und abschied.

1. Zu der Zeit ward * Hiskia todtkrank. Und der Prophet Jesaja, der Sohn Amos, kam zu ihm, und sprach zu ihm: So spricht der Herr: Besuche dein Haus; denn du wirst sterben, und nicht leben bleiben. * 2 Chron. 32, 24. c. 38, 1.

2. Er aber wandte sein Antlitz zur Wand, und betete zum Herrn, und sprach:

3. Ach Herr, gedenke doch, daß ich vor dir treulich gewandelt habe und mit rechtschaffenem Herzen, und habe gethan, das dir wohl gefällt. Und Hiskia weinete sehr.

4. Da aber Jesaja noch nicht zur Stadt halb hinaus gegangen war, kam des Herrn Wort zu ihm, und sprach:

5. Kehre um und sage Hiskia, dem Fürsten meines Volks: So spricht der Herr, der Gott deines Vaters Davids: Ich habe dein Gebet gehört, und deine Thränen gesehen. Siehe, ich will dich gesund machen; am dritten Tage wirst du hinauf in das Haus des Herrn gehen;

6. Und will funfzehn Jahre zu deinem Leben thun, und dich und * diese Stadt erretten von dem Könige zu Assyrien, und diese Stadt beschirmen um meinet willen und um meines Knechts Davids willen. * c. 19, 34.

7. Und Jesaja sprach: * Bringet her ein Stück Feige. Und da sie die brachten, legten sie sie auf die Wunde; und er ward gesund. * c. 38, 21.

8. Hiskia aber sprach zu Jesaja: Welches ist das Zeichen, daß mich der Herr wird gesund machen, und ich in des Herrn Haus hinauf gehen werde am dritten Tage?

9. Jesaja sprach: Das Zeichen wirst du haben vom Herrn, daß der Herr thun wird, was er geredet hat; soll der Schatten zehn Stufen förder gehen, oder zehn Stufen zurück gehen?

10. Hiskia sprach: Es ist leicht, daß der Schatten zehn Stufen niederwärts gehe; das will ich nicht, sondern daß er zehn Stufen hinter sich zurück gehe.

11. Da rief der Prophet Jesaja den Herrn an; und * der Schatten ging hinter sich zurück zehn Stufen am Zeiger Ahaz, die er war niederwärts gegangen. * c. 38, 8.

12. Zu der Zeit * sandte Beldach, der Sohn Beldans, des Sohnes Baledans, König zu Babel, Briefe und Geschenke zu Hiskia; denn er hatte gehört, daß Hiskia krank war gewesen. * c. 39, 1.

13. Hiskia aber war fröhlich mit ihnen, und zeigte ihnen das ganze Schatzhaus, Silber, Gold, Speerey, und das beste Öhl, und die Harnischkammer, und alles, was in seinen Schätzen vorhanden war. Es war nichts in seinem Hause und in seiner ganzen Herrschaft, das ihnen Hiskia nicht zeigte.

14. Da kam Jesaja, der Prophet, zum König Hiskia, und sprach zu ihm: Was haben diese Leute gesagt? Und woher sind sie zu dir gekommen? Hiskia sprach: Sie sind aus fernen Ländern zu mir gekommen von Babel.

15. Er sprach: Was haben sie gesehen in deinem Hause? Hiskia sprach: Sie haben alles gesehen, was in meinem Hause ist; und ist nichts in meinen Schätzen, das ich ihnen nicht gezeigt hätte.

16. Da sprach Jesaja zu Hiskia: Höre des Herrn Wort:

17. Sie

Manasse

17. Siehe, das ist alles, was ich habe gesehen in deinem Hause, und was du mir gesagt hast. Und ich will dich und diese Stadt beschirmen um meinet willen, und um meines Knechts Davids willen.

18. Darum kommen sie nicht in diese Stadt, und werden nicht kommen, der Herr sagt es.

19. Hiskia aber sprach zu Jesaja: Welches ist das Zeichen, daß mich der Herr wird gesund machen, und ich in des Herrn Haus hinauf gehen werde am dritten Tage?

20. Jesaja sprach: Das Zeichen wirst du haben vom Herrn, daß der Herr thun wird, was er geredet hat; soll der Schatten zehn Stufen förder gehen, oder zehn Stufen zurück gehen?

21. Hiskia sprach: Es ist leicht, daß der Schatten zehn Stufen niederwärts gehe; das will ich nicht, sondern daß er zehn Stufen hinter sich zurück gehe.

22. Da rief der Prophet Jesaja den Herrn an; und * der Schatten ging hinter sich zurück zehn Stufen am Zeiger Ahaz, die er war niederwärts gegangen. * c. 38, 8.

23. Zu der Zeit * sandte Beldach, der Sohn Beldans, des Sohnes Baledans, König zu Babel, Briefe und Geschenke zu Hiskia; denn er hatte gehört, daß Hiskia krank war gewesen. * c. 39, 1.

24. Hiskia aber war fröhlich mit ihnen, und zeigte ihnen das ganze Schatzhaus, Silber, Gold, Speerey, und das beste Öhl, und die Harnischkammer, und alles, was in seinen Schätzen vorhanden war. Es war nichts in seinem Hause und in seiner ganzen Herrschaft, das ihnen Hiskia nicht zeigte.

25. Da kam Jesaja, der Prophet, zum König Hiskia, und sprach zu ihm: Was haben diese Leute gesagt? Und woher sind sie zu dir gekommen? Hiskia sprach: Sie sind aus fernen Ländern zu mir gekommen von Babel.

26. Er sprach: Was haben sie gesehen in deinem Hause? Hiskia sprach: Sie haben alles gesehen, was in meinem Hause ist; und ist nichts in meinen Schätzen, das ich ihnen nicht gezeigt hätte.

27. Da sprach Jesaja zu Hiskia: Höre des Herrn Wort:

28. Sie

29. Manasse

30. Manasse

31. Manasse

32. Manasse

33. Manasse

34. Manasse

35. Manasse

36. Manasse

37. Manasse

38. Manasse

39. Manasse

40. Manasse

41. Manasse

42. Manasse

43. Manasse

44. Manasse

45. Manasse

46. Manasse

47. Manasse

48. Manasse

17. Siehe, es kommt die zeit, daß * alles wird gen Babel weggeführt werden aus deinem hause, und was deine väter gesammelt haben bis auf diesen tag; und wird nichts übergelassen werden, spricht der HErr. * c. 24. 13. 14.

18. Dazu die kinder, die von dir kommen, die du zeugen wirst, werden genommen werden, daß sie * kämmerer seyn im palast des königs zu Babel. * Dan. 1. 3.

19. Hiskia aber sprach zu Jesaja: * Das ist gut, das der HErr geredet hat. Und sprach weiter: Es wird doch friede und treue seyn zu meinen zeiten. * 1 Sam. 3. 18.

20. Was mehr von Hiskia zu sagen ist, und alle seine macht, und was er gethan hat, und der reich und die wasserröhren, damit er wasser in die stadt geleitet hat, siehe, das ist * geschrieben in der chronica der könige Juda. * 2 Chr. 29. 1. c. 32. 30.

21. Und Hiskia entschlief mit seinen vätern. Und Manasse, sein sohn, ward könig an seine statt.

Das 21 Capitel.

Historie von Manasse und Amon, den Königen Juda.

1. Manasse war zwölf jahre alt, da er * könig ward, und regierte fünf und funfzig jahre zu Jerusalem. Seine mutter hieß Hephziba. * 2 Chron. 33. 1.

2. Und er that, das dem HErrn übel gefiel, nach den greueln der heiden, die der HErr vor den kindern Israel vertrieben hatte;

3. Und verkehrte sich und bauete die höhen, die sein vater Hiskia hatte abgebracht, und richtete Baal altäre auf, und machte haine, wie Ahab, der könig Israels, gethan hatte, und betete an allerley heer am himmel, und dienete ihnen.

4. Und bauete altäre im hause des HErrn, davon der * HErr gesagt hatte: Ich will meinen namen zu Jerusalem setzen. * 5 Mos. 12. 5. 16.

5. Und er bauete allen heeren am himmel * altäre, in beiden höfen am hause des HErrn. * c. 23. 12.

6. Und ließ * seinen sohn durchs feuer gehen, und achtete auf vogelgeschrey und zeichen, und hielt wahrer und zeichendeuter; und that des viel, das dem HErrn übel gefiel, damit er ihn erzürnete. * c. 23. 10.

7. Er setzte auch einen hain göhen,

den er gemacht hatte, in das haus, von welchem der HErr zu David und zu Salomo, seinem sohne, * gesagt hatte: In diesem hause und zu Jerusalem, die ich erwählet habe aus allen stämmen Israels, will ich meinen namen setzen ewiglich,

* 1 Kön. 8. 29. c. 9. 3.

8. Und will den fuß Israels nicht mehr bewegen lassen vom lande, das ich ihren vätern gegeben habe; so doch, so sie halten und thun nach allem, das ich geboten habe, und nach allem geseh, das mein knecht Mose ihnen geboten hat.

9. Aber sie gehorchten nicht; sondern Manasse verführte sie, daß sie ärger thaten, denn die heiden, die der HErr vor den kindern Israel vertilget hatte.

10. Da redete der HErr durch seine knechte, die propheten, und sprach:

11. Darum, * daß Manasse, der könig Juda, hat diese greuel gethan, die ärger sind, denn alle greuel, so die Amoriter gethan haben, die vor ihm gewesen sind, und hat auch Juda * sündigen gemacht mit seinen göhen; * c. 23. 26. 2 Chron. 33. 9. Jer. 15. 4. 1 Kön. 12. 30.

12. Darum spricht der HErr, der Gott Israels, also: Siehe, ich will unglück über Jerusalem und Juda bringen, daß, * wer es hören wird, dem sollen seine beide ohren gelten;

* 1 Sam. 3. 11. Jer. 19. 3.

13. Und will über Jerusalem die messschnur Samaria ziehen, und das gewicht des Hauses Ahab; und will Jerusalem ausschütten, wie man schäffeln ausschüttet, und will sie umstürzen;

14. Und ich will etliche meines ertheils überbleiben lassen, und sie geben in die hände ihrer feinde, daß sie ein raub und reissen werden aller ihrer feinde;

15. Darum, daß sie gethan haben, das mir übel gefällt, und haben mich erzürnet von dem tage an, da ihre väter aus Egypten gezogen sind, bis auf diesen tag.

16. Auch * vergoß Manasse sehr viel unschuldiges blut, bis daß Jerusalem hier und da voll ward; ohne die sünde, damit er Juda sündigen machte, daß sie thaten, das dem HErrn übel gefiel. * c. 24. 4.

17. Was aber mehr von Manasse zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine sünde, die er that, sie

be, * das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda.

* 2 Chron. 33, 1. f.

18. Und Manasse entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben im Garten an seinem Hause, nemlich im Garten Iſa. Und sein Sohn Amon ward König an seine Statt.

19. Zwen und zwanzig Jahre alt war Amon, da er König ward, und regierte zwen Jahre zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Mesulemeth, eine Tochter Baruz, von Jathba;

20. Und that, das dem HErrn abel gefiel, wie sein Vater Manasse gethan hatte,

21. Und wandelte in allem Wege, den sein Vater gewandelt hatte, und dienete den Götzen, welchen sein Vater gedienet hatte, und betete sie an,

22. Und verließ den HErrn, seinen Vater Gott, und wandelte nicht im Wege des HErrn.

23. Und seine Knechte machten einen Bund wider Amon, und tödten den König in seinem Hause.

24. Aber das Volk im Lande schlug alle, die den Bund gemacht hatten wider den König Amon. Und das Volk im Lande machte Josia, seinen Sohn, zum Könige an seine Statt.

25. Was aber Amon mehr gethan hat, siehe, das ist * geschrieben in der Chronica der Könige Juda.

* 2 Chron. 33, 21. f.

26. Und man begrub ihn in seinem Grabe, im Garten Iſa. Und sein Sohn Josia ward König an seine Statt.

Das 22 Capitel.

Das Gesetzbuch wird gefunden.

1. Josia * war acht Jahre alt, da er König ward, und regierte ein und dreißig Jahre zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Jedida, eine Tochter Adaja, von Bazath.

* 2 Chron. 34, 1.

2. Und that, * das dem HErrn wohl gefiel, und wandelte in allem Wege seines Vaters Davids, und that nicht weder zur rechten noch zur linken.

† Jos. 23, 6.

* c. 18, 3.

3. Und im achtzehnten Jahr des Königs Josia, sandte der König hin Saphan, den Sohn Azaja, des Sohnes Mesullams, den Schreiber, in das Haus des HErrn, und sprach:

4. Gehe hinaus zu dem hohenprie-

ster Hilkia, daß man ihnen gebe das Geld, das zum Hause des HErrn gebracht ist, das die Hüter an der Schwelle gesammelt haben vom Volk;

5. Daß sie es * geben den Arbeitern, die bestellt sind im Hause des HErrn, und geben es den Arbeitern am Hause des HErrn, daß sie besorgen, was aufällig ist am Hause;

* 2 Chron. 34, 10.

6. Nemlich den Zimmerleuten, und Bauleuten, und Mäuern, und die da Holz und gehauene Steine kaufen sollen, das Haus zu bessern;

7. Doch daß man keine Rechnung von ihnen nehme vom Gelde, das unter ihre Hand gethan wird; sondern daß sie es auf glauben handeln.

8. Und der Hohepriester Hilkia sprach zu dem Schreiber Saphan: Ich habe das Gesetzbuch gefunden im Hause des HErrn. Und Hilkia gab das Buch Saphan, daß er es läse.

* 2 Chron. 34, 15.

9. Und Saphan, der Schreiber, brachte es dem Könige, und sagte es ihm wieder, und sprach: Deiner Knechte haben das Geld zusammen gestoppelt, das im Hause gefunden ist, und haben es den Arbeitern gegeben, die bestellt sind am Hause des HErrn.

10. Auch sagte Saphan, der Schreiber, dem Könige, und sprach: Hilkia, der Priester, gab mir ein Buch. Und Saphan las es vor dem Könige.

11. Da aber der König hörte die Worte im Gesetzbuch, * zerriß er seine Kleider.

* Eſr. 9, 3.

12. Und der König gebot Hilkia, dem Priester, und Ahikam, dem Sohne Saphans, und Achbor, dem Sohne Michaia, und Saphan, dem Schreiber, und Adaja, dem Knechte des Königs, und sprach:

13. Gehet hin, und fraget den HErrn für mich, für das Volk und für ganz Juda, um die Worte dieses Buchs, das gefunden ist; denn es ist ein großer Grimm des HErrn, der über uns entbrannt ist, darum, daß unsere Väter nicht gehorcht haben den Worten dieses Buchs, daß sie thaten alles, was drinnen geschrieben ist.

14. Da ging hin, Hilkia, der Priester, Ahikam, Achbor, Saphan und Adaja zu der Prophetin Huld, der Weibe Sallums, des Sohnes

Thiwa,

Hiskia, des sohnes Sarhams, des hütters der kleider; und sie wohneten zu Jerusalem im andern theil, und sie redeten mit ihr.

15. Sie aber sprach zu ihnen: So spricht der HErr, der Gott Israels: Saget dem manne, der euch zu mir gesandt hat:

16. So spricht der HErr: Siehe, ich will unglück über diese städte und ihre einwohner bringen, alle worte des gesetzes, die der könig Juda hat lassen lesen;

17. Darum, daß sie mich verlassen und andern götern geduldet haben, daß sie mich erzürneten mit allen werken ihrer hände: darum wird mein grimm sich wider diese städte anzünden, und nicht ausgemildert werden.

18. Aber dem könige Juda, der euch gesandt hat, den HErrn zu fragen, will ich so sagen: So spricht der HErr, der Gott Israels:

19. Darum, daß dein hertz erweicht ist über den worten, die du gehöret hast, und hast dich gedemüthiget vor dem HErrn, daß du höretest, was ich geredet habe wider diese städte und ihre einwohner, daß sie sollen eine verurteilung und fluch seyn, und hast deine kleider zerrissen, und hast geweinet vor mir; so habe Ich es auch erhöret, spricht der HErr.

20. Darum will ich dich zu deinen vätern sammeln, daß du mit frieden in dein grab versamlet werdest, und deine augen nicht sehen aus das unglück, das ich über diese städte bringen will. Und sie sagten es dem könige wieder. *Ei. 57, 1.

Das 23 Capitel.

Jofia reiniget den gottesdienst. Regierung der könige Josahas und Josafims.

1. Und der könig sandte hin, und ließ es versammeln sich zu ihm alle ältesten in Juda und Jerusalem. *2 Ehren. 34, 29.

2. Und der könig ging hinaus ins haus des HErrn, und alle männer von Juda, und alle einwohner zu Jerusalem mit ihm, priester und propheten, und alles volk, beides klein und groß. Und man las vor ihren ohren alle worte des buchs vom berge, das im hause des HErrn gefunden war.

3. Und der könig trat an eine feu-

le, und machte einen * bund vor dem HErrn, daß sie sollten wandeln dem HErrn nach und halten seine gebote, zeugnisse und rechte, von ganzem hertzen und von ganzer seele, daß sie befruchteten die worte dieses bundes, die geschrieben standen in diesem buch. Und alles volk trat in den bund. *Jos. 24, 25.

4. Und der könig gebot dem hochpriester Hiskia, und den priestern der andern ordnung, und den hüttern an der schwelle, daß sie * sollten aus dem tempel des HErrn thun alles zeug, das dem Baal und dem hain und * allem heer des himmels gemacht war. Und verbrannten sie außen vor Jerusalem im thal Kidron; und ihr staub ward getragen gen Bethel.

*Ei. 49, 3. *2 Kön. 21, 3.

5. Und er that ab die Camarim, welche die könige Juda hatten gestiftet, zu räuchern auf den höhen, in den städten Juda und um Jerusalem her; auch die räucherer des Baals, und der sonne, und des mondes, und der planeten, und alles heers am himmel.

6. Und ließ den hain aus dem hause des HErrn führen hinaus vor Jerusalem in den bach Kidron, und verbrannte ihn im bach Kidron, und machte ihn zu staub, und warf den staub auf die gräber der gemeinen leute.

7. Und er brach ab die häuser der hurer, die an dem hause des HErrn waren, darinnen die weiber wirkten häuser zum hain.

8. Und er ließ kommen alle priester aus den städten Juda, und verunreinigte die höhen, da die priester räuchereten, von Geda an bis gen Berseba; und brach ab die höhen in den thoren, die in der thür des thors waren Josia, des stadtvogts, welches war zur linken, wenn man zum thor der stadt geht.

9. Doch hatten die priester der höhen nie geopfert auf dem altar des HErrn zu Jerusalem; sondern aßen des ungedauerten brodts unter ihren brüdern.

10. Er verunreinigte auch das Thopheth im thal der kinder Hinnom, daß * niemand seinen sohn oder seine tochter dem Molech durchs feuer ließe gehen. *3 Mos. 18, 21. 10.

11. Und that ab die rosse, welche die könige Juda hatten der sonne geweiht

geseht im eingange des HErrn hauses, an der kammer Methan Meslechs, des kammersers, der zu Parwarim war; und die wegen der sonne verbrannte er mit feuer.

12. Und die altäre auf dem dache im saal Ahas, die die könige Juda gemacht hatten, und die altäre, die Manasse gemacht hatte in den zweien höfen des HErrn hauses, brach der könig ab, und lief von dannen, und warf ihren staub in den bach Kidron. * c. 11, 18.

13. Auch die höhen, die vor Jerusalem waren zur rechten am berge Masirih, die Salomo, der könig Israels, gebauet hatte Aithoreth, dem greuel von Zidon, und Chamos, dem greuel von Moab, und Milkom, dem greuel der kinder Ammon, verunreinigte der könig, * 1 Kön. 11, 7.

14. Und zerbrach die seulen, und rottete aus die haine, und säuete ihre stäte mit menschenknochen.

15. Auch den altar zu BethEl, die höhe, die Jerobeam gemacht hatte, der sohn Nebats, der Israel sündigen machte, denselben altar brach er ab und die höhe; und verbrannte die höhe, und machte sie zu staub, und verbrannte den hain. * 1 Kön. 12, 32.

16. Und Josia wandte sich und sahe die gräber, die da waren auf dem berge, und sandte hin und ließ die knochen aus den gräbern holen, und verbrannte sie auf dem altar, und verunreinigte ihn, nach dem wort des HErrn, das der mann Gottes ausgerufen hatte, der selches ausrief. * 1 Kön. 13, 2.

17. Und er sprach: Was ist das für ein grabmaal, das ich sehe? Und die leute in der stadt sprachen zu ihm: Es ist das grab des mannes Gottes, der von Juda kam und rief selches aus, das du gethan hast wider den altar zu BethEl. * 1 Kön. 13, 30.

18. Und er sprach: Laß ihn liegen, niemand bewege seine gebeine. Also wurden seine gebeine errettet, mit den gebeinen des propheten, der von Samaria gekommen war.

19. Er that auch weg alle häuser der höhen in den städten Samaria, welche die könige Israels gemacht hatten zu erzürnen; und that mit ihnen aller dinge, wie er zu BethEl gethan hatte.

20. Und er opferte alle priester der höhen, die daselbst waren, auf

den altären, und verbrannte also menschenbeine darauf, und kam wieder gen Jerusalem.

21. Und der könig gebot dem volk, und sprach: * Haltet dem HErrn, eurem Gott, passah, wie es geschrieben stehet im buch dieses bundes. * 2 Chron. 35, 1.

22. Denn es war kein passah so gehalten als dieses, von der richter zeit an, die Israel gerichtet haben, und in allen zeiten der könige Israels, und der könige Juda.

23. Sondern in achtzehnten jahr des königs Josia ward das passah gehalten dem HErrn zu Jerusalem. * 2 Chron. 30, 1.

24. Auch setzte Josia aus alle wahrsager, zeichendeuter, hude und gößen, und alle greuel, die im lande Juda und in Jerusalem ersehen wurden; auf das er aufrichtete die worte des gehezes, die geschrieben standen im buch, das Hilkia, der priester, fand im hause des HErrn.

25. Seines gleichen war vor ihm kein könig gewesen, der so von ganzem herzen, von ganzer seele, von allen kräften sich zum HErrn bekehrte nach allem geheß Moses; und nach ihm kam seines gleichen nicht auf. * c. 18, 5.

26. Doch kehrte sich der Herr nicht von dem grimm seines großen zorns, damit er über Juda erzürnet war, um aller der reizung willen, damit ihn Manasse gereizet hatte.

27. Und der Herr sprach: Ich will Juda auch von meinem angesicht thun, wie ich Israel weggethan habe; und will diese stadt verwerfen, die ich erwöhlet hatte, nemlich Jerusalem und das haus, davon ich gesagt habe: Mein name soll daselbst seyn. * c. 17, 18. * 1 Kön. 8, 29.

28. Was aber mehr von Josia zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der chronica der könige Juda. * 2 Chron. 34, 1. f.

29. Zu seiner zeit zog Pharao Necho, der könig in Egypten, herauf wider den könig von Assyrien, an das wasser Phrath. Aber der könig Josia zog ihm entgegen und starb zu Megiddo, da er ihn gesehen hatte. * 2 Chron. 35, 20.

30. Und seine knechte fährten ihn todt von Megiddo, und brach-

und gen
in
im lan
Josia,
machten ihn
stätt
31. Dren
Josiah alt,
regierte dre
im. Seine
und tochter
32. Und th
dieser, i
hatten.

33. Aber
in in Nibel
bist er nicht
rühlem; m
auf das lan
ber, und ein

34. Und
zum könige
sta, an stat
und machte
Aber Josias
ihn in Egypt

35. Und
und gold
er das land,
ee nach her
lichen nach
te er am silb
volk im land
Necho gibe.

36. Auf i
war Josafim,
regierte eif
Seine mütter
tochter Bedai
37. Und * th
dieser, w
hatten.

Das

Von dreien
Josafim, Josi
1. In seiner
Jehosaphat
Babel; und
unterthöng d
wante sich;
von ihm.

2. Und der
herrsche te
im Exent, a
den kühnen W
im Jahr we
umkehrte;
Herr, das er
sine treue,

ten ihn gen Jerusalem, und begruben ihn in seinem grabe. Und das volk im lande nahm Joahas, den sohn Joia, und salbten ihn, und machten ihn zum könige an seines vaters statt. * 2 Chr. 35, 32. 2c.

31. Drey und zwanzig jahre war Joahas alt, da er könig ward, und regierte drey monate zu Jerusalem. Seine mutter hieß Hamutal, eine tochter Jeremia von Libna.

32. Und that, * das dem Herrn übel gefiel, wie seine väter gethan hatten. * 1 Kön. 14, 22.

33. Aber PharaoNecho * fing ihn zu Riblath im lande Hemath, daß er nicht regieren sollte zu Jerusalem; und legte eine schätzung auf das land, hundert centner silber, und einen centner gold.

* Ezech. 19, 4.

34. Und PharaoNecho machte zum könige Eliakim, den sohn Joia, an statt seines vaters Joia, und wandte seinen namen Jojakim. Aber Joahas nahm er, und brachte ihn in Egypten; daselbst starb er.

35. Und Jojakim gab das silber und gold Pharao: doch * schätzte er das land, da er solches silber gäbe nach befehl Pharao; einen jeglichen nach seinem vermögen schätzte er am silber und gold unter dem volk im lande, daß er dem PharaoNecho gäbe. * c. 15, 20.

36. Fünf und zwanzig jahre alt war Jojakim, da er könig ward, und regierte eif Jahre zu Jerusalem. Seine mutter hieß Gebuda, eine tochter Jedaja von Ruma.

37. Und * that, das dem Herrn übel gefiel, wie seine väter gethan hatten. * c. 24, 9. 19.

Das 24 Capitel.

Von dreyen Königen in Juda, Jojakim, Jojachin und Sidekia.

1. Zu seiner zeit zog herauf NebucadNesar, der könig zu Babel; und Jojakim ward ihm unterthönig drey jahre, und er wandte sich, und ward abtrännig von ihm.

2. Und der Herr ließ auf ihn kriegsknechte kommen aus Chalda, aus Erien, aus Moab, und aus den kindern Ammon, und ließ sie in Juda kommen, daß sie ihn umbrächten; nach dem wort des Herrn, das er geredet hatte durch seine knechte, die propheten.

3. Es geschah aber Juda also nach dem wort des Herrn, daß er sie von seinem angeführt thate, um der sünde willen Manasse, die er aethan hatte.

4. Auch um des unschuldigen blutes willen, das er vergoß, und machte Jerusalem voll mit unschuldigem blut, wollte der Herr nicht vergeben.

5. Was aber mehr zu sagen ist von Jojakim, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben * in der chronica der könige Juda. * 2 Chron. 36, 4.

6. Und Jojakim entschlief mit seinen vatern; und sein sohn Jojachin ward könig an seine statt.

7. Und der könig in Egypten zog nicht mehr aus seinem lande; denn der könig zu Babel hatte ihn genommen alles, was des königs in Egypten war, vom bach Egyptens an bis an das wasser Phrath.

8. Achtzehn jahre alt war Jojachin, da er könig ward, und regierte drey monate zu Jerusalem. Seine mutter hieß Nebuscha, eine tochter Elnathans, von Jerusalem.

9. Und that, das dem Herrn übel gefiel, wie sein vater gethan hatte.

10. Zu der zeit zogen herauf die knechte NebucadNesars, des königs zu Babel, gen Jerusalem, und kamen an die stadt mit vollwerk.

11. Und da NebucadNesar zur stadt kam, und seine knechte, belagerte er sie.

12. Aber Jojachin, der könig Juda, ging heraus zum könige von Babel, mit seiner mutter, mit seinen knechten, mit seinen obersten und kammernern; und der könig von Babel nahm ihn auf im achten jahr seines königreichs.

13. Und * nahm von dannen heraus alle schätze im hause des Herrn und im hause des königs, und zerschlug alle goldene gefäße, die Salomo, der könig Israels, gemacht hatte im tempel des Herrn, wie denn der Herr geredet hatte; * c. 20, 17.

14. Und führte weg das ganze Jerusalem, alle obersten, alle gewaltige, zehn tausend gefangene, und alle zimmerleute, und alle schmiede; und ließ nichts übrig, denn geringes volk des landes.

15. Und * führte weg Jojachin gen Babel, die mutter des königs, die weiber des königs, und seine kammernern; dazu die mächtigen im lande.

lande führte er auch gefangen von Jerusalem gen Babel. * Jer. 24. 1.

16. Und was der besten leute waren, sieben tausend, und die zimmerleute und schmiede, tausend, alle starke kriegsmänner; und der könig von Babel brachte sie gen Babel.

17. Und der könig von Babel machte Mathanja, seinen vetter, zum könige an seine statt, und wandelte seinen namen Zidekia.

18. Ein und zwanzig jahre alt war * Zidekia, da er könig ward, und regierte elf jahre zu Jerusalem. Seine mutter hieß Hamital, eine tochter Jeremia von Libna. * Jer. 52. 1. 10.

19. Und er that, das dem HErrn übel gefiel, wie Jojakim gethan hatte.

20. Denn es geschah also mit Jerusalem und Juda aus dem zorn des HErrn, bis daß er sie von seinem angesicht wärfe. Und Zidekia ward abtrünnig vom könige zu Babel.

Das 25 Capitel.

Von der zerstörung der stadt Jerusalem, und der Babylonischen gefangenschaft.

1. Und es begab sich im neunten jahr seines königreichs, am zehnten tage des zehnten monats, * kam Nebucadnezar, der könig zu Babel, mit aller seiner macht wider Jerusalem; und sie lagerten sich wider sie, und baueten einen schutt um sie her. * 2 Chron. 36. 17.

Jer. 39. 1.

2. Also ward die stadt belagert bis ins elfte jahr des königs Zidekia.

3. Aber im neunten (des) monats ward der hunger stark in der stadt, daß das volk des landes nicht zu essen hatte.

4. Da brach man in die stadt; und alle kriegsmänner flohen von der nacht des weges von dem thor zwischen den zwei mauern, der zu des königs garten gehet. Aber die Chaldäer lagen um die stadt. Und er flohe des weges zum klachen feld.

5. Aber die macht der Chaldäer jagten dem könige nach, und ergrieffen ihn im klachen feld zu Jericho, und alle kriegsleute, die bei ihm waren, wurden von ihm zerstreuet.

6. Sie aber griffen den könig, und führten ihn hinauf zum könige von Babel gen Riblath; und sie sprachen ein urtheil über ihn.

7. Und sie schlachteten die kinder Zidekia vor seinen augen, und

*blendeten Zidekia seine augen, und banden ihn mit ketten, und führten ihn gen Babel. * Richt. 16. 21.

Jer. 39. 6. 7.

8. Um siebenten tage des fünften monats, das ist das neunzehnte jahr Nebucadnezars, des königs zu Babel, kam Nebuzaradan, der hofmeister, des königs zu Babel knecht, gen Jerusalem,

9. Und verbrannte das haus des HErrn, und das haus des königs, und alle häuser zu Jerusalem, und alle große häuser verbrannte er mit feuer.

10. Und die ganze macht der Chaldäer, die mit dem hofmeister war, zerbrach die mauern um Jerusalem her.

11. Das andere volk aber, das übrig war in der stadt und die zum könige von Babel fielen, und den andern pöbel, führte Nebuzaradan, der hofmeister, weg.

12. Und von den geringsten im lande ließ der hofmeister weingärtner und ackerleute.

13. Aber * die eiserne seulen am hause des HErrn, und die geställe, und das eiserne meer, das am hause des HErrn war, zerbrachen die Chaldäer und führten das erz gen Babel. * Jer. 27. 19. c. 52. 17.

14. Und die töpfe, schaufeln, messer, löffel, und alle eiserne gefäße, das mit man dienete, nahmen sie weg.

15. Dazu nahm der hofmeister die pfannen und becken, und was golden und silbern war:

16. Zwo seulen, ein meer und die geställe, die Salomo gemacht hatte zum hause des HErrn. Es war nicht zu wägen das erz aller dieser gefäße.

17. Achtzehn * euen hoch war eine seule, und ihr knauf darauf war auch ehern, und drey euen hoch, und die reise, und granatäpfel an dem knauf umher, war alles ehern. Auf diese weise war auch die andere seule mit den reisen. * 1 Kön. 7. 15.

2 Chron. 3. 15. Jer. 52. 21.

18. Und der hofmeister nahm den priester Seraja, der ersten ordnung, und den priester Zephania, der andern ordnung, und drey thürhüter,

19. Und einen kämmerer aus der stadt, der gelehrt war über die kriegsmänner, und fünf männer, die stets vor dem könige waren, die in der stadt gefunden wurden, und Sopher, den feidhauptmann, der

in das volk ist, und sechs hundert wurden

20. Diese aber führte der hofmeister zum könige von Babel, und der könig ließ sie reden zu ihm. Gedalia.

21. Und der hofmeister

22. Aber ab

23. Da

24. Und

25. Und

26. Und

27. Und

28. Und

29. Und

30. Und

31. Und

32. Und

33. Und

34. Und

35. Und

36. Und

37. Und

38. Und

39. Und

40. Und

41. Und

42. Und

43. Und

44. Und

45. Und

46. Und

47. Und